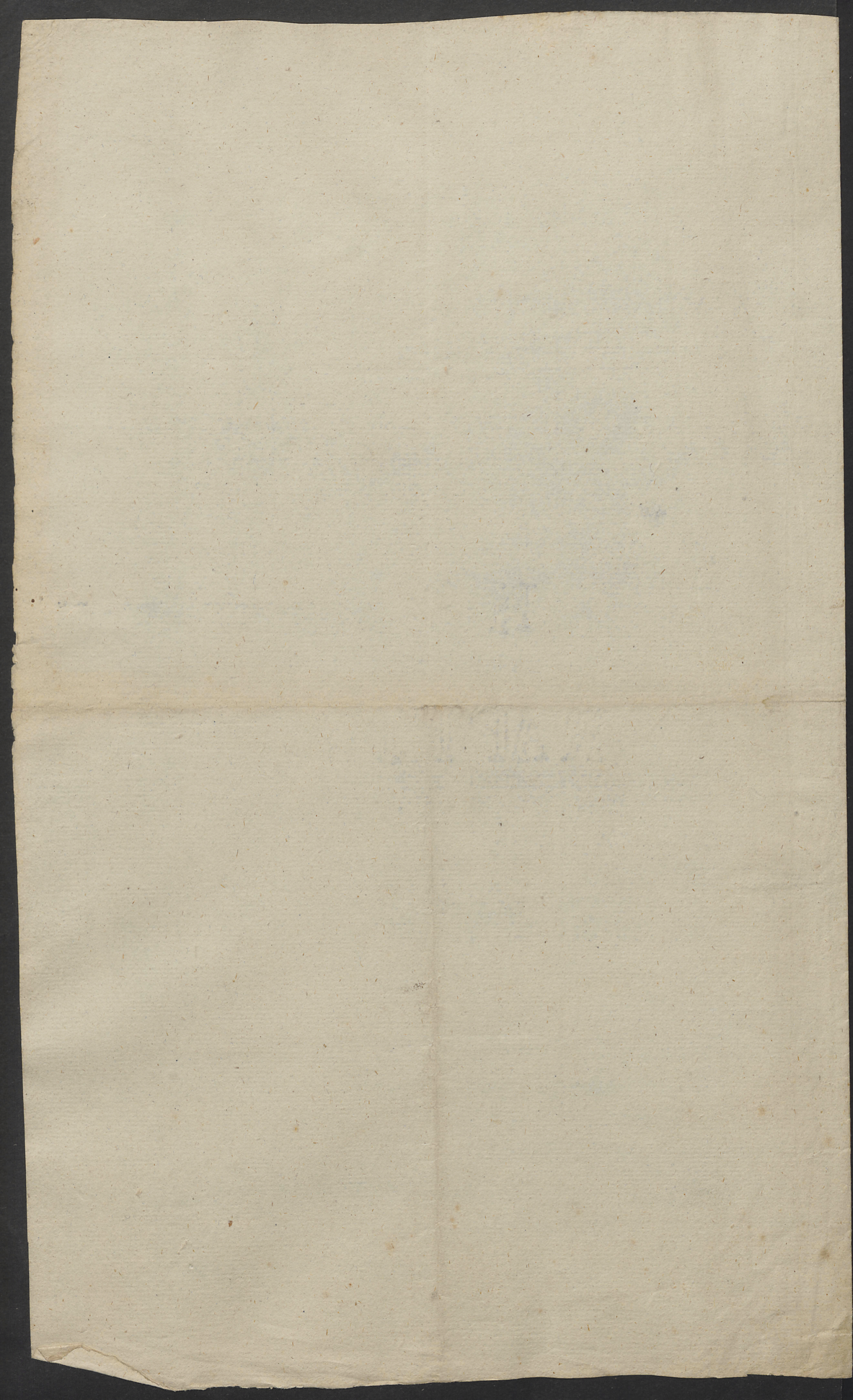


11.2/9.

Acten des Dominant
vom ersten Dominant 1825,
gefasst vom d. z. geschäftsführenden Director
J. H. Franke,
sich beziehend auf das Geschäftsbuch D. 65. 266.

no. 1-¹⁸26.



2.

Umlauf.

An die Herren Directoren der pädagogisch-philologischen Anstalt,
die Professoren Jäpper und Perewoschikow.

Indem ich den genannten Herren Directoren der Anstalt die beiliegenden mir von dem Hrn. Dir. Morgenstern mitgetheilten Notizen nebst dessen Votum über die Entfaltung der ältesten Anstalten und die Aufnahmestellen der neuen Bewerber vorzulegen die Ehre habe, und die auf ihm Ihre Vota ersuchen füge ich mir hinzu, daß ich gleichfalls der Meinung bin, daß

- 1) Jäpper und Lindblad nicht länger Anstalten bleiben können,
- 2) alle vier Competenten, Kischkrom, Pjat, Cornwaster und Lang, anzunehmen sind.

Auf das Windemann Junior und Pflüger Subjunior würde, spricht mir zweifelhaftig.

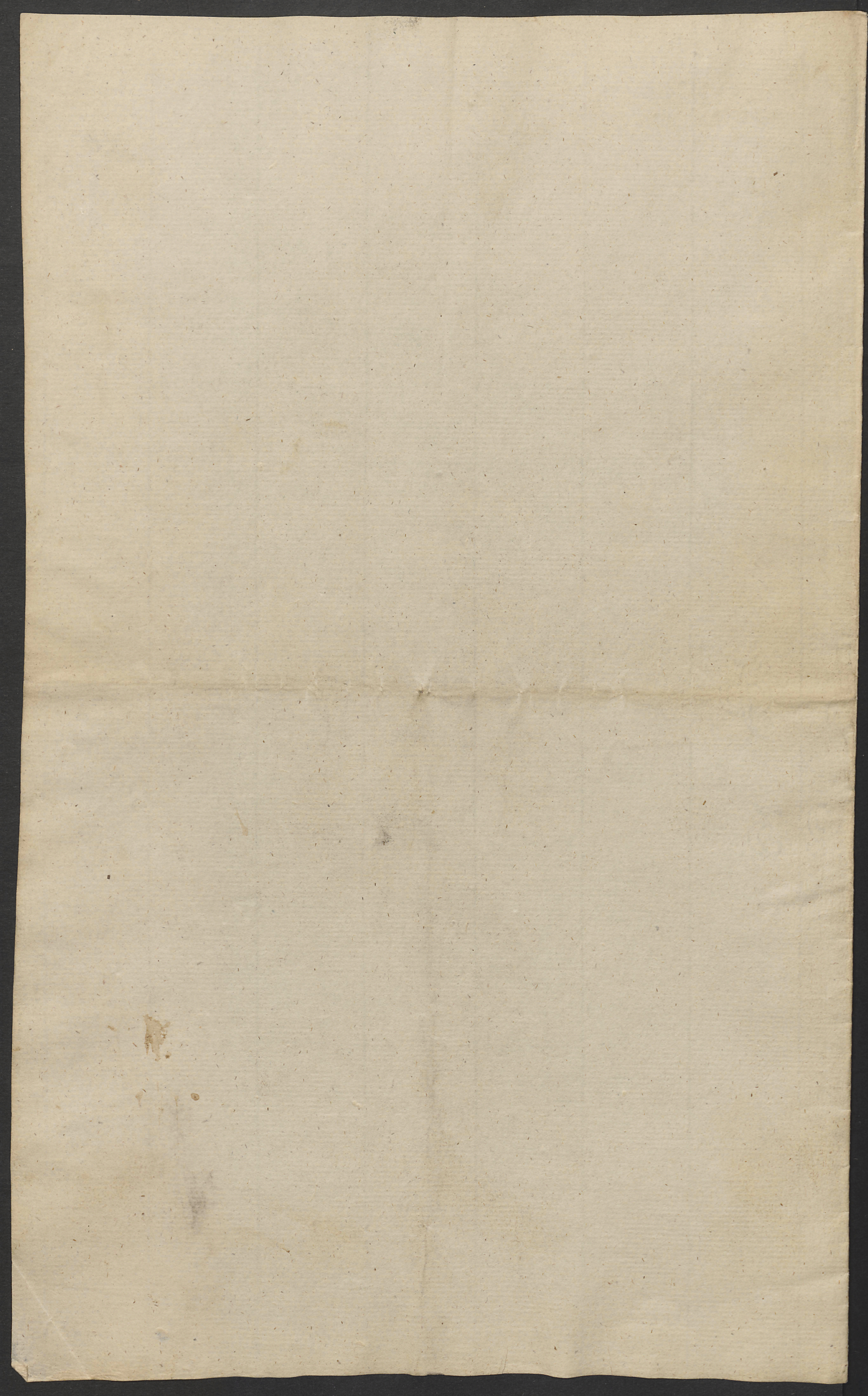
Dorpat d. 20sten Jan. 1825.

Franken
D. J. geschäftsführender Director.

L'Étudiant Freund a négligé toujours mes leçons et jusqu'à présent il ne sait presque rien de la langue russe; Bornwaser est trouvé faible dans cette langue: au contraire Lindblatt est un de mes meilleurs auditeurs. Donc, en gardant Freund, acceptant Bornwaser et éloignant Lindblatt, j'aurai, au lieu d'un homme diligent et savant, deux sujets, dont un ne veut pas étudier la langue russe et l'autre n'en fait presque rien. Je pense qu'il faut ou renvoyer Freund ou n'accepter pas Bornwaser. Perewoschikow.

Zuf. st. des des votes der Herrn Director Franken h. g.
Jäpper

Indem ich den Herren Directoren Morgenstern und Perewoschikow das den Vorschlägen der ersten von gemäßigter Resultat der Abstimmung mittheile, füge ich mir noch hinzu, daß ich nicht verfallen würde die Anstalten Freund und Cornwaster zum Uebersetzen in Russisch zu ernennen Franken



3.

An den 3. gesetzl. Herrn Director Francke

wenn die Morgenstunden.

Da die Kapellen des Seminars sich auf bey mir (wie Sie wissen, erst seit kurzer Zeit) befinden: so sehr ich dieselbe, few. besprochen, in der unübler Abend geschloß, Ihnen feiner ausgedrückt, das laut der Kapellen Später bereits 2 1/2 Jahr im Seminar ist. Freund S Lindblad sind 2 Jahr. Schlüter, Wiedeman, Masing, Desbardi sind erst 1 Jahr, Wessely nur 1/2 Jahr.

Ich ersuche Sie, diese Notizen anzusehen nehmten zu. Collegen mitzutheilen. Ich geseh. mein Vorum. Sagen: 1, Spörer kann, da 4 Bewerber für das nächste Amt sind, welche alle 4 die am vorigen Abend angestellte Freisache gut bestanden haben (ich am besten geprüft mit Kieselstein, da ich in Theoret. Horat. prüfte; auch mit Schatz, welcher in Pindar. 5 Horat. geg. mir geprüft wurde; auch mit Bornwasser, da ich in Xenoph. 5 Horat. prüfte; auch mit Leuf, da in Theoret. 5 Horat. prüfte) meine Freisache nicht länger im Seminar bleiben, sondern wir in Gangs nicht ungenügend mit ihm sein.

Es ist mir, daß alle 4 genannten Bewerber gegenwärtig aufzusuchen, da sie tüchtig sind; da wir der Erfüllung der vorgeschlagenen Bedingung zu erfüllen möglichst sind. Es ist aber nicht möglich, wenn wir gegenwärtig ganz anlassen. Desbardi ist zwar schwer; aber ich würde ungern, ihn anzunehmen, da er es auch ist d. gutes Wollen nicht sehr läßt. Wessely ist meine Freisache wenn gesetzl. Herr Director zu verstehen, daß er vornehmlich Lust hat, tüchtiger Schüler, als auch Aufsätze bringen; zügl. ist er gut warren, nicht er, wenn er nicht tüchtig für die Zucht des Seminars ist, da Sie selbst zu

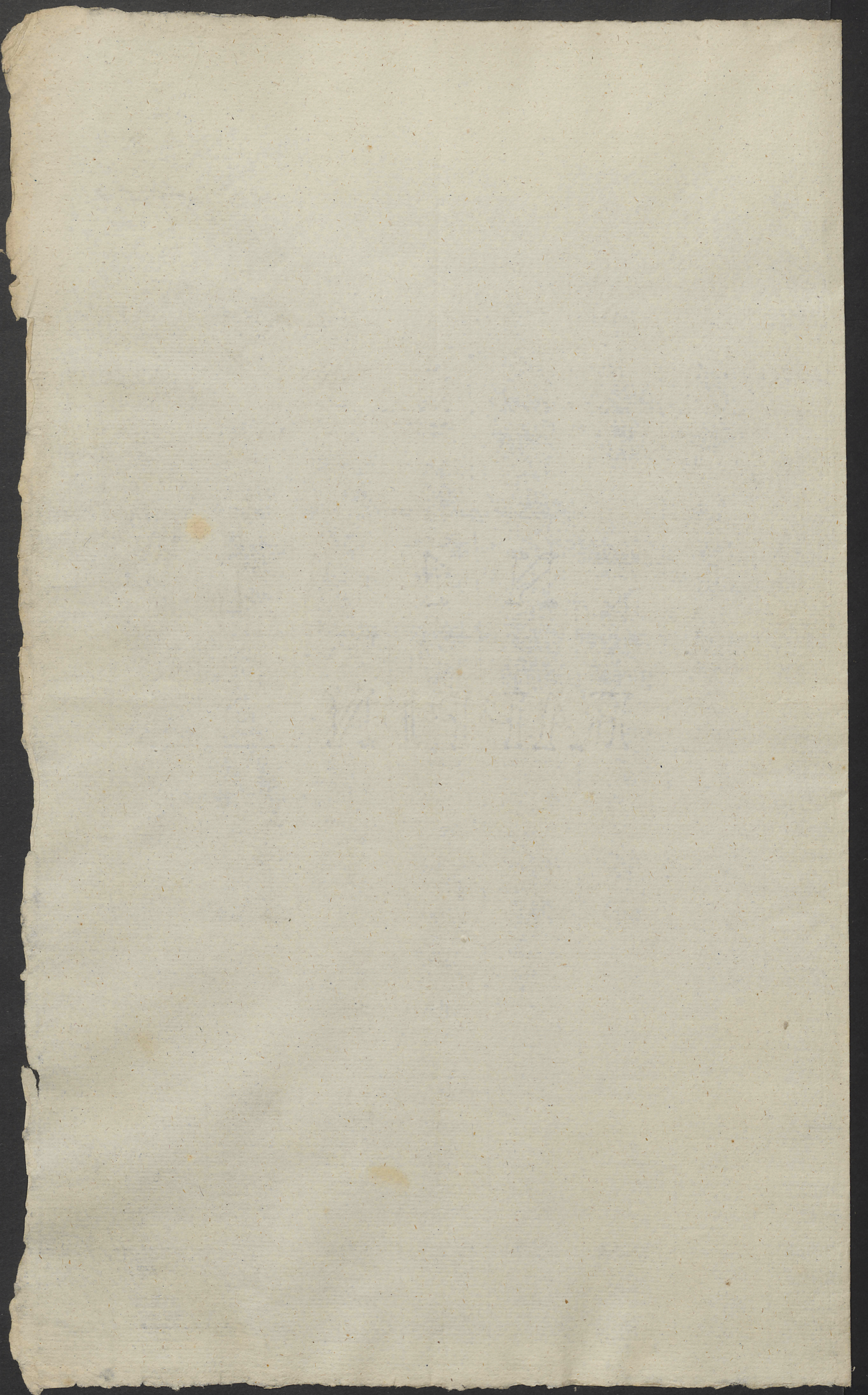
Gespräch sehr stark, wenn wir ihn am Besuche dort als zünftige
 Freund auslassen. Angenehm ist aber kein Lyrik oder Unga-
 ristik nicht mehr gesehen, da er für die, was er in letzter Stunde
 gebracht hat, schon an Geld gestreift ist. Es bleibt uns
 die Frage: Soll Freund oder alle Liederblätter unterlassen werden?
 Ich würde höchst befalls zu kommen, wenn jedoch für die Gullerley
 ein Liederblatt oder als für die ein Freund, da Lyrik schon eigent-
 licher Weise besser eignet als Liederblatt, welches auch durch
 Augenkrankheit zufällig wider sein Willen an Bekanntheit
 fortwährend gesunken ist.

Ich würde sehr gern nachgeh. diese unvollständige, mit
 ihrem eigenen gewichtvollen Inhalt, nachher durch die
 zu lassen, wenn sie sich bald mitgehören, da ich
 (Mittw.) bei festlicherer unserm Leseband in
 Lieder darauf Rücksicht nehmen wollte.

Gott Spörer ab, es wird in diesem Wiedemann
 meo voto Saucis; zum Beispiel aber möchte ich vielleicht
 Schlüter, da Freund sehr sehr liegendweise sich weniger eignet.

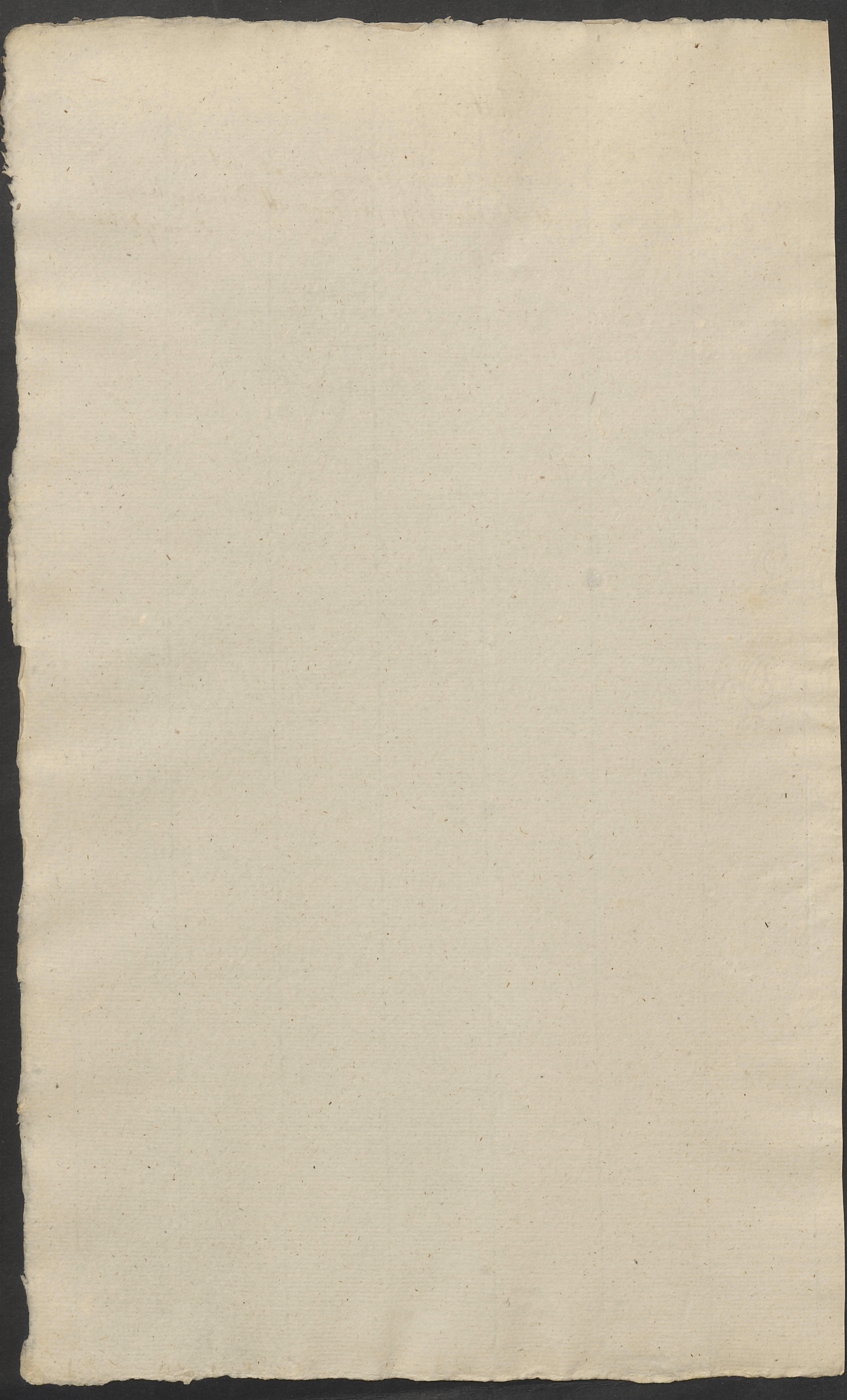
Dienstag, d. 19. Jan. 1825.

Morgenstern.



Schetz

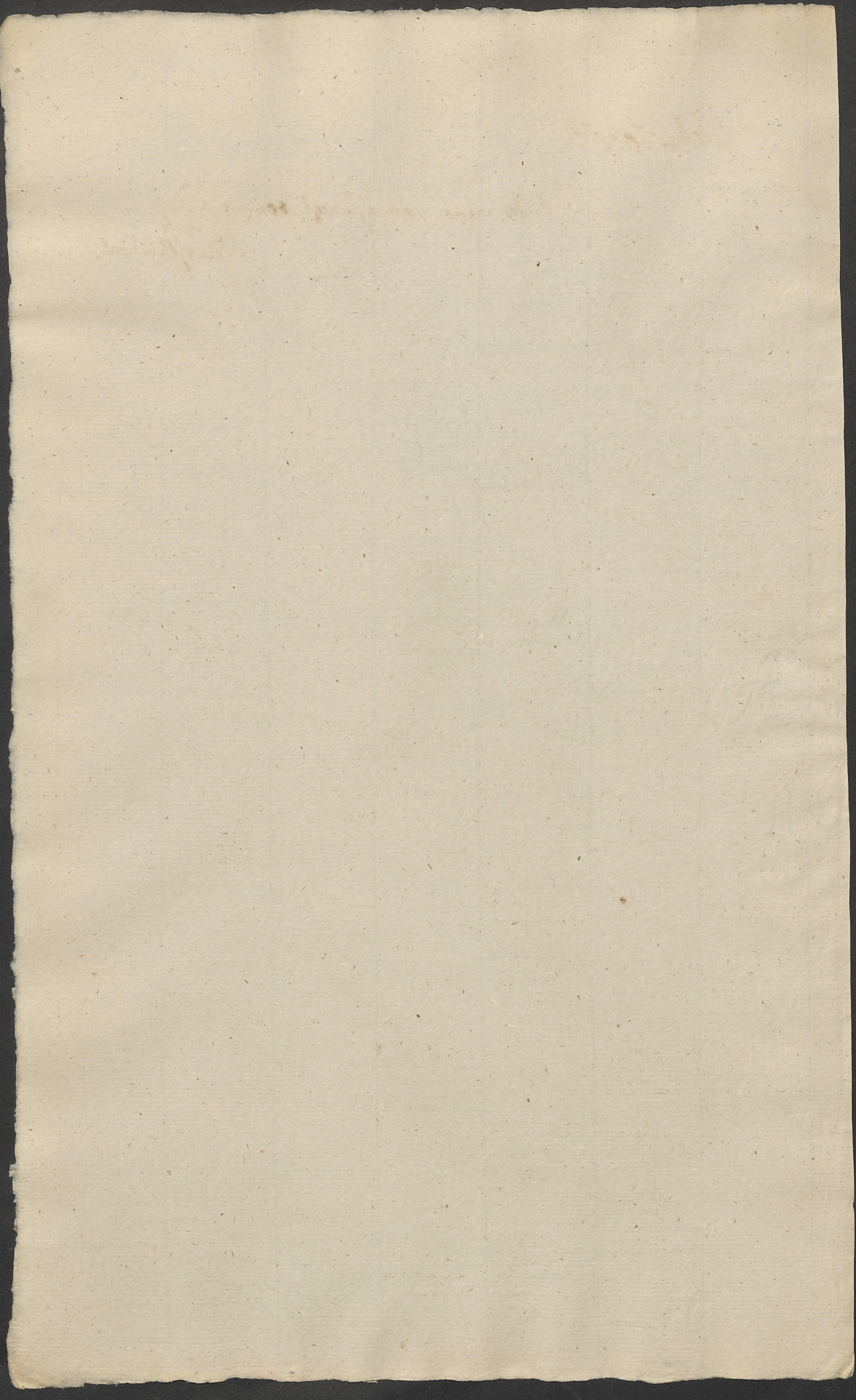
Il possède les regles générales de la Grammaire et peut traduire de
l'Allemand en Russe et s'expliquer un peu dans cette dernière langue.
(Perewostschikow.)



5.

Kiehlstaedt

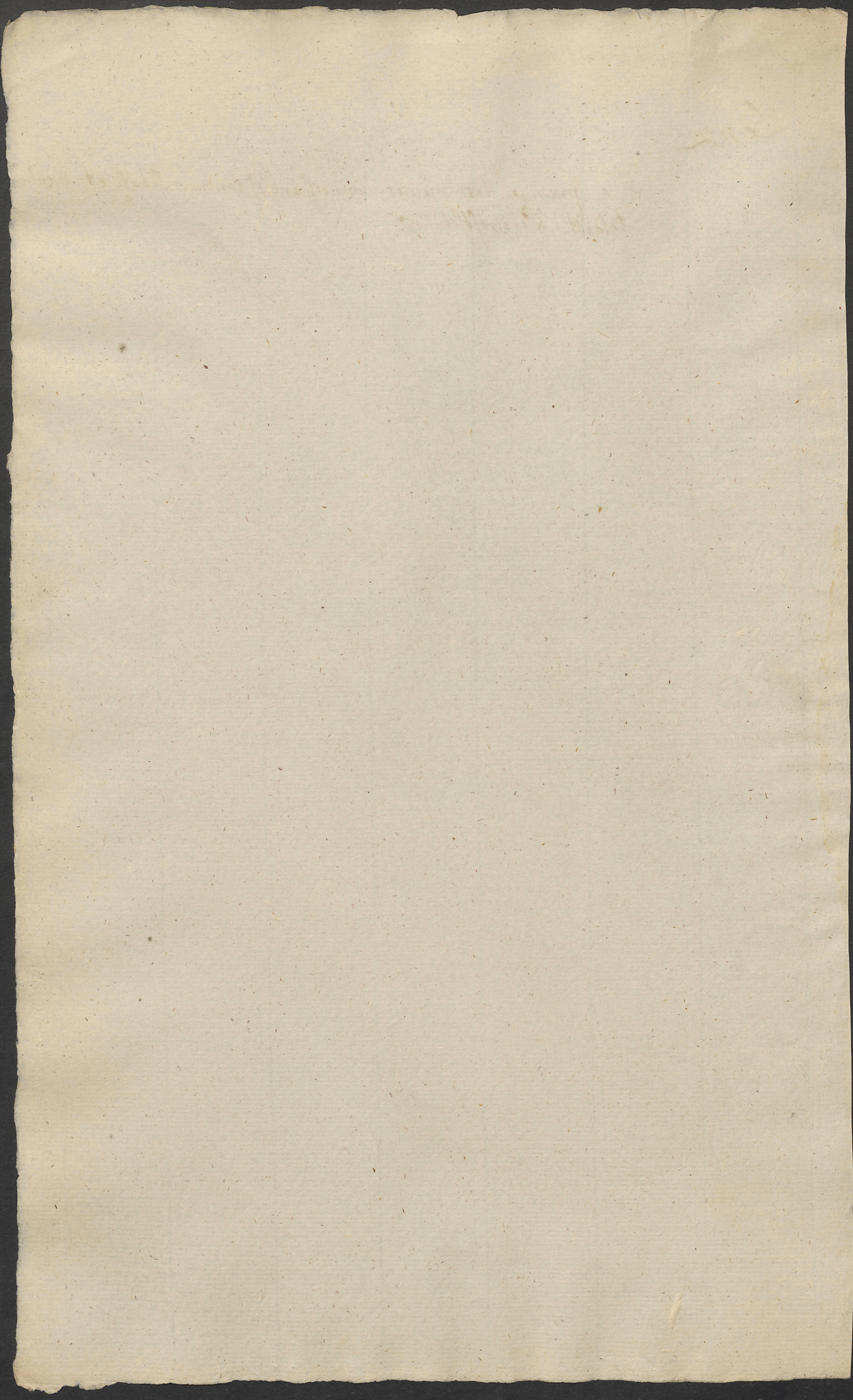
Il a les mêmes connoissances, comme Schatz
Pereuwoffchikow.



6

Lenz.

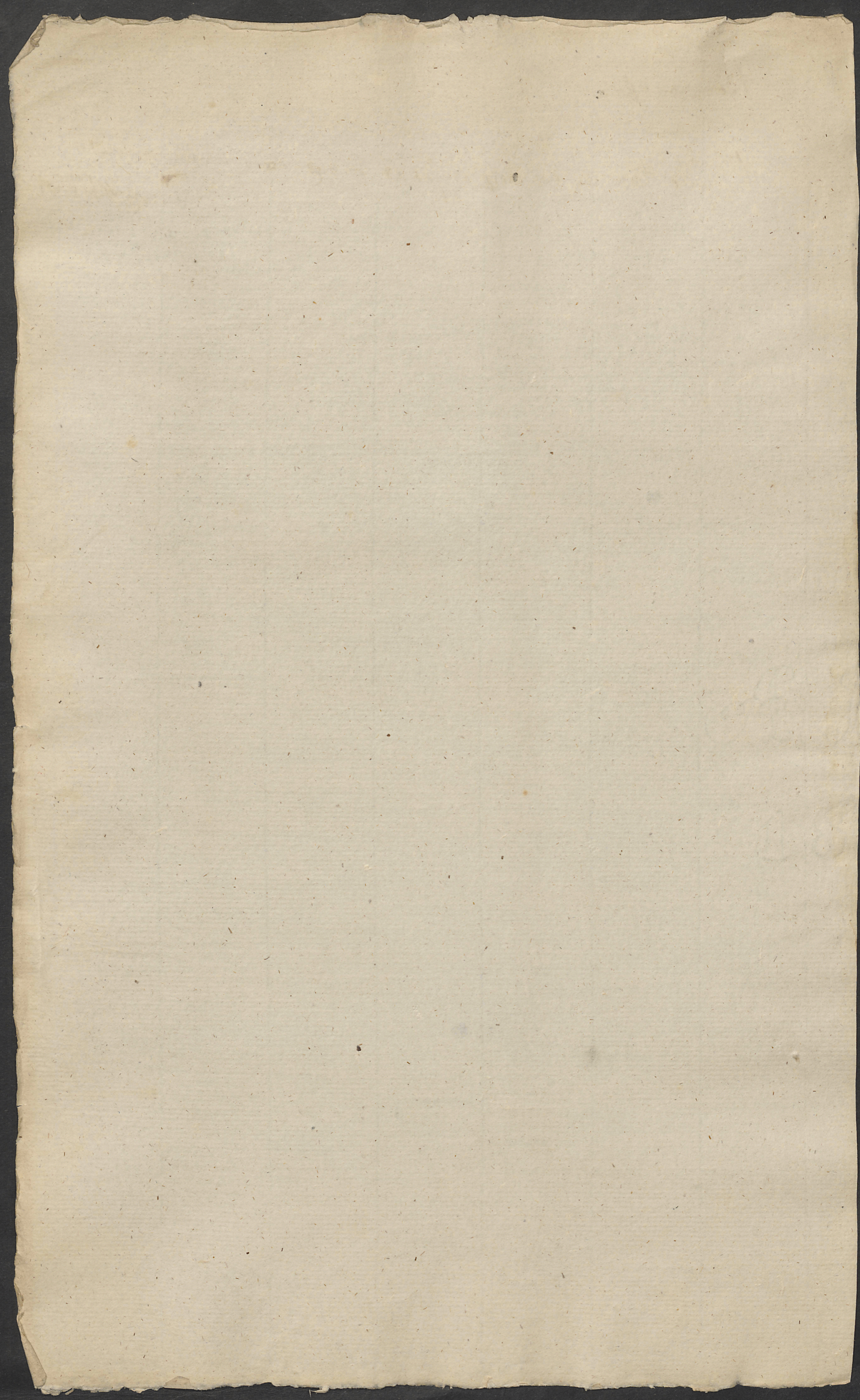
Il a presque les mêmes connoissances, comme Schabz et Viehl-
Hædt. Perewoffchikow.



7.

Bornwaser.

Il possède très peu des mots Russes et faibles dans la Grammaire.
Perevostski Koué.



8.

Umlauf

An die Herren Directoren des pädagogisch-philologischen Seminars,
die Professoren Morgenspern, Jäpper und Prorektor Hoffmann

Es eben erhalten ist von De Magnificenz, dem Herrn Rector hiesig, die bei
folgender Bitte, den Seminaristen Masing von dem Gesetze der Seminaristen
am Dienstag, Donnerstag und Sonnabende zu dispensiren, damit er den Vorlesun-
gen des Hr Prof. Demmer über Differentialrechnung beizuhören könne, die ihm
auf dem gleichfalls bitragenden Zeugnisse des Hr Prof. Carlsh. unumgänglich
erforderlich seien.

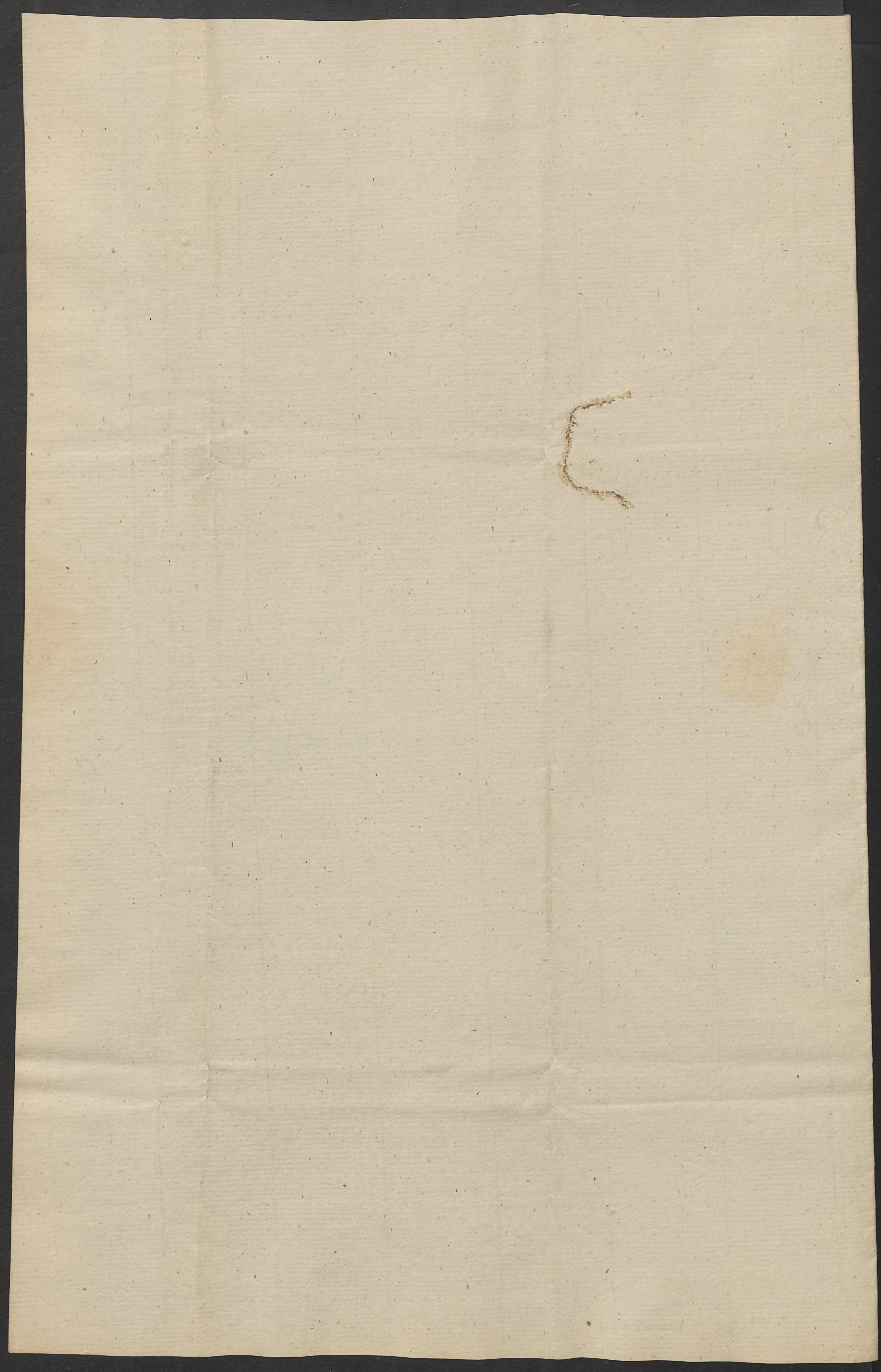
Meinns Erachtens ist darauf zu erwiedern, die Direction sehe sich nach § 14.
außer Stand, von sich aus eine solche Anweisung von dem Gesetze zu gestatten, zum
mal da ausdrücklich vorgeschrieben sei, daß Collisionen selbst bei den Seminaris-
ten die sich vorzugsweise der Mäßigkeit widmen nicht berücksichtigt werden dürfen.
Indes habe die Direction nicht darüber, wenn De Magnificenz durch das Hr Prof.
ordentlich Directorium diesmal eine Anweisung von dieser Vorchrift lassen will zu be-
wirken suchen wollen.

Dorsat d 29ten Jan 1825.

Franken,
d. z. geschäftsführender Director.

Mit Rücksicht auf §. 14. von Hr. Franke by Knecht,

Morgenspern
je consens avec Mr. le Directeur
Franke.



Ministerium
der
Volks- und Aufklärung. 9.

Universität Dorpat.

Herrn Rektor.

Dorpat,
den 29. Jan. 1825.

No. 48.

Oh
Ihr Director der philologisch-pädagogischen
Seminarium.

Ihr Professor der Mathematik, Herr Carl Wolff
Dr. Bartels hat in dem von uns geflohenen Zeugnisse aus-
gedrückt, wie unumgänglich notwendig es sey, daß das
Seminarium Mathematik in dem laufenden Semester die Vor-
lesung des Herrn Professor Krause über Differential- und
Integralrechnung. Der Mangel an tauglichen Subjekten zu dieser
der Mathematik an den öffentlichen Schulen, läßt mich sehr
wünschen, daß die Director der philologisch-pädagogischen
Seminarium gedachten Mathematik, der sich einer (Wirtschafts-
vorzugsweise und mit Erfolg verbindet, am Dienstag,
Dienstag und Sonnabend, Nachmittags von 4 - 5.
Uhr von der Leitung an dem Unterrichte des Seminarium
teilzunehmen, damit derselbe den Krause'schen Vorlesungen,
die dem Rath finden, dienen können.

Rektor J. J. J. J. J.

[Faint, illegible handwriting]



H. Hoffmanns Hofmeister am Lorenz
 Hofmeister mit Hofmeister d. Franche

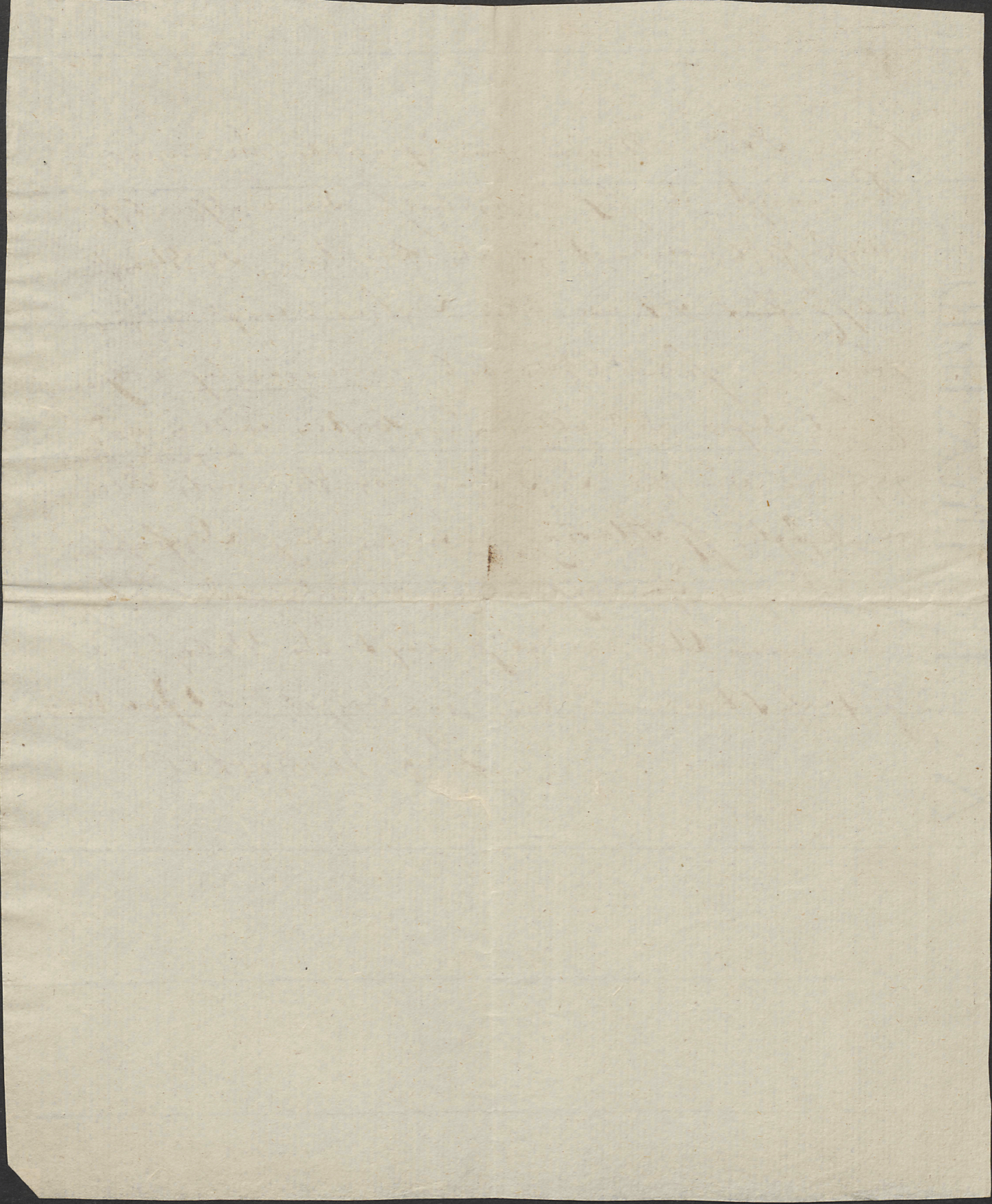
N: 48.

in
 Leipzig



10.

Groves Stud. Moving (wie in ylämba die einzige
 Dominanz die sich vorzugsweise den unabhangigsten
 Wissenschaften widmet) ist die Grundlage der Geologie
 des Prof. Stenon iber die Ausbreitung der
 Gesteine sind Zweifel unmanglich vorhanden
 so ist daher das allgemeine Besten willens ganz
 so zu erwagen das eine Ley ^(die padag. Dominanz) ~~Produkt~~
 als Befugtes ff Moving unter der Aug Aufsicht
 von ^{aus ihm} ~~einigen~~ ist notwendig, Geologie oder auf irgend
 eines andere Art moglich macht, die Geologie des
 ff Prof. Stenon zu befragen. Das am 20. Januar
 Prof. N. Beckel



Umlauf

an die Herren Directoren des pädagogisch-philologischen Seminars,
die Professoren Morgenshtern Jäffe und Perewostschikow.

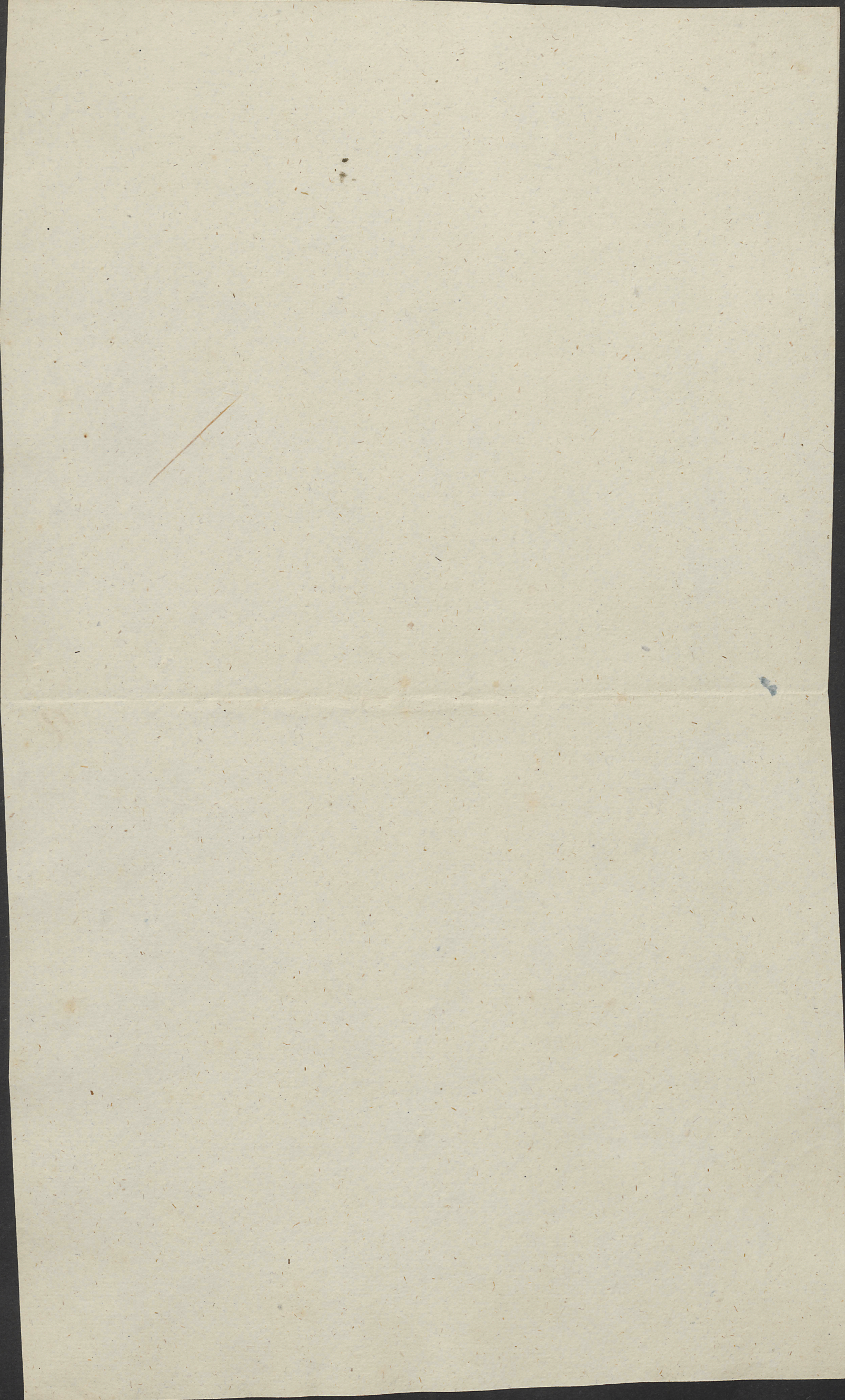
Da jetzt Hr. Solanoff, der Herr Curator, hier anwesend ist, so möchte
man wohl die rechte Zeit sein, dem Antrage des Hrn. Directors Morgenshtern
gemäß den ehemaligen Seminarischen Hören und Einblättern aufzuwende
liche Unterstützung aus den Ersparnissen der Obargelder des Seminarischen
zu erbitten. Da aber diese nur 167 Rbl. 56 Kop. betragen und die 800
Rbl., die das Seminar nach § 99 des Universitäts-Statuts sonst noch zu
Einsparn. besitzt, weder jetzt disponibel sind, noch auf selbst von Hr. Solanoff,
dem Herrn Curator, zu einem andern Zwecke bestimmt werden können, als
zu dem Allerhöchst genehmigten: so können für jeden der genannten beiden
Wendungen nur 80 Rbl. votirt werden, und diese würde ich ungern
stimm., wenn alle Herren Directoren dafür stimmen. Herr Einblättern
geht zum fortwährenden Erfolge der Russischen Seminarischen zu ver-
pflichten möchte jetzt, da die Sache sich so verwickelt hat, wohl nicht mehr
zweckmäßig sein. Eine frühere Unterlegung aber würde doch nicht ge-
setzt sein, weil die Magnificenz, der Herr Rector, mir sagte, er
würde doch die Anwesenheit Hr. Solanoff abwarten müssen.
Dagat d. 14ten April 1825.

Krause,

d. z. gesetzlich befugter Director.

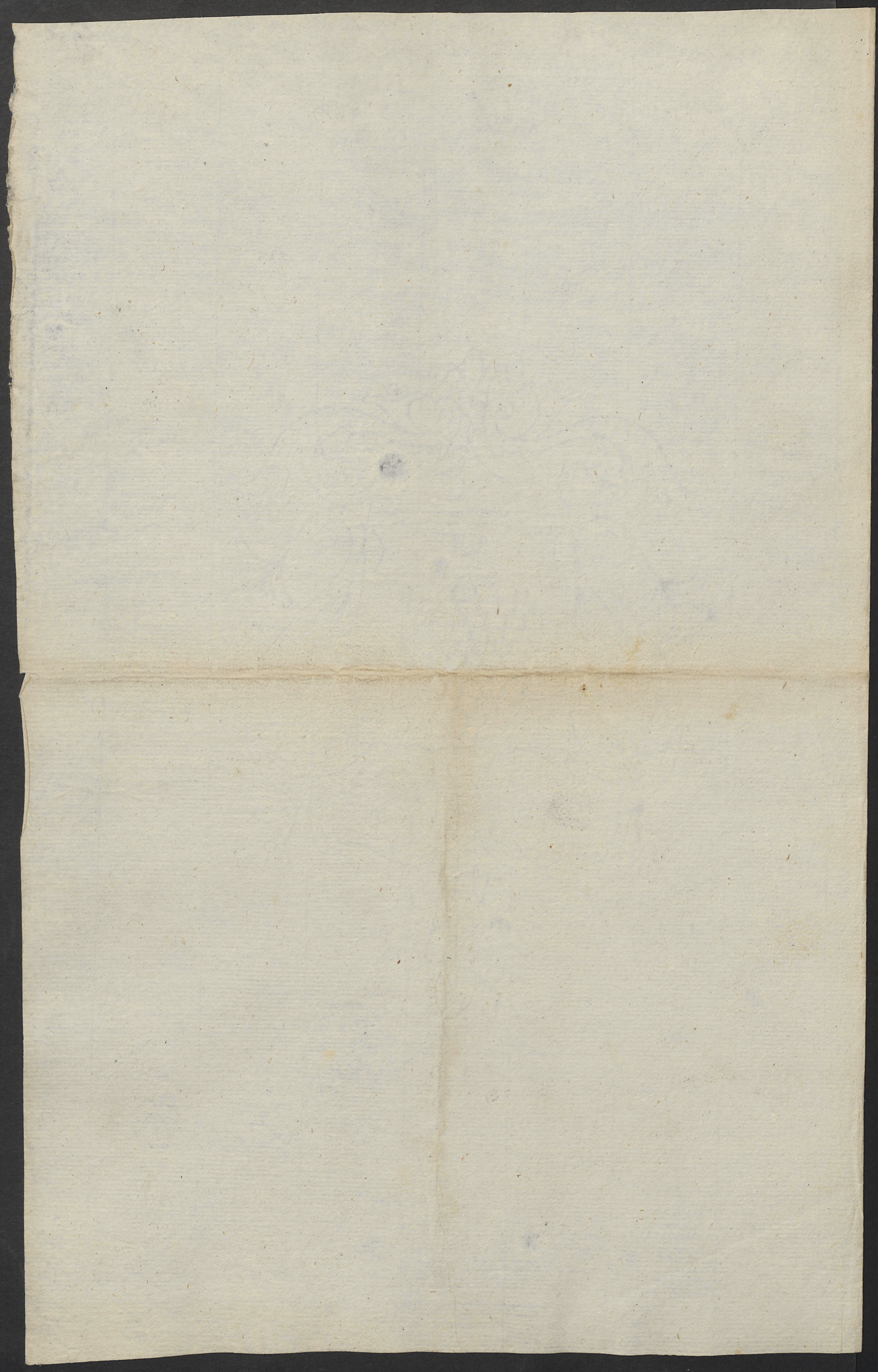
Ich stimme für den Vorschlag des Herrn Directors Krause, mit dem
Antrage nach der Fassung, dass dasselbe von Hr. Solanoff wegen
Herrn Rector die Genehmigung erhalten werde. Für die

Da auch das wir uns früher einander gegenseitig Gründe in Verbindung
Seminarischen Hören & Einblättern bei ihrer ihrer erwarteten Fälligkeit aus
einer Unterstützung wohl jetzt wünschte nicht, so tröte ich dem Antrage
Hr. gesetzlich. Hr.
Director bei. Morgenshtern. Et moi aussi. Perewostschikow



1815

1815



Copia. Prot. im Uinonf. Dinst. d. 22. May 1825.

Ministerium
der Volksschulwesen.

Inspektionsrat
der Volksschulwesen.

Herr
Director des Vorschul-
schulwesens.

Vorzug,
am 22. May 1825.

N: 275.

Antwort auf N: 103.

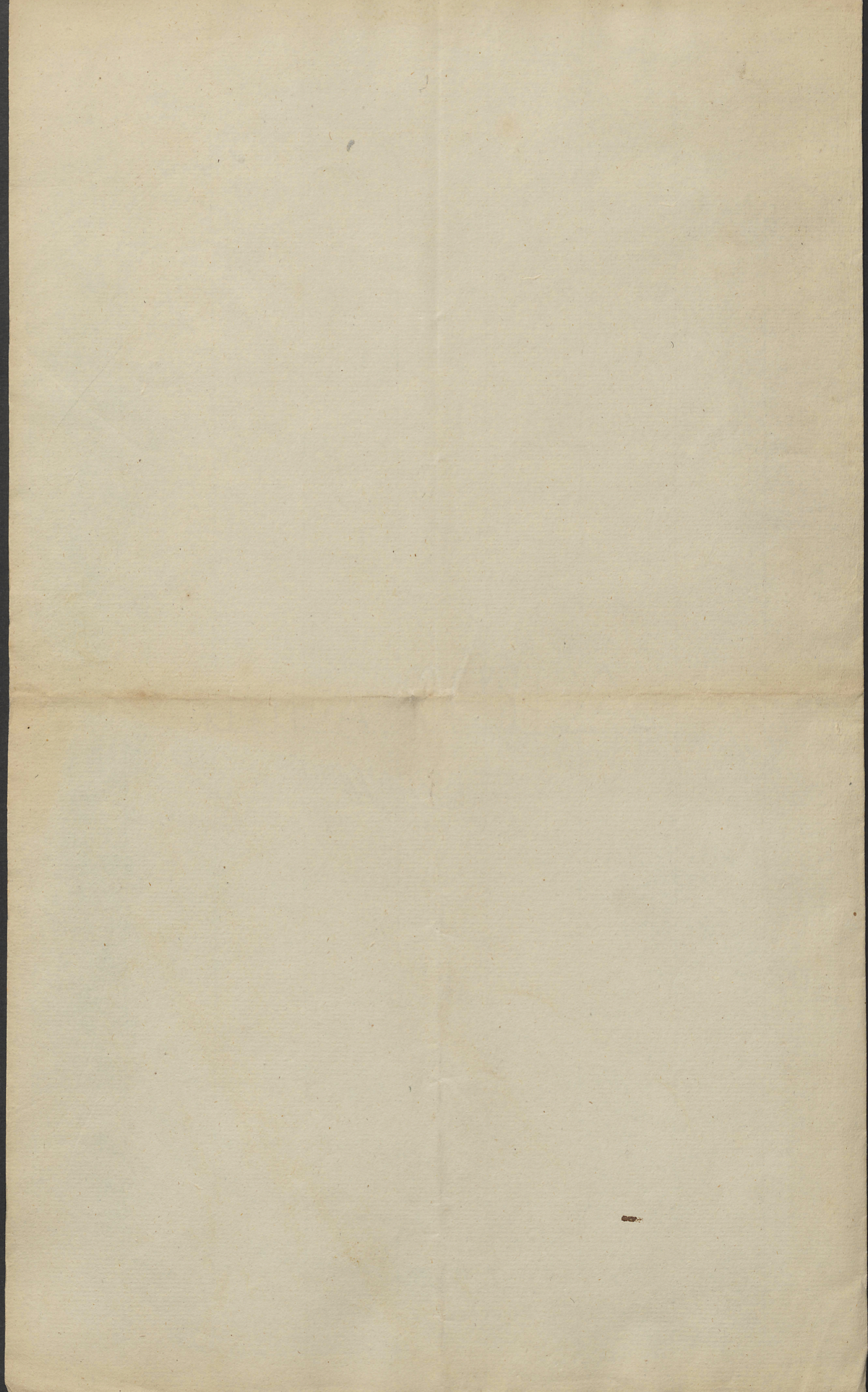
Das
Directorium der Kaiserlichen
Universitäts Vorzug.

Das Sie, von diesem Directorium in der
Untersuchung vom 16. April d. angeführten
Gründen hat auch meine hochwichtige Vorstellung
der Herr Minister der Volksschulwesen mit
Ihre Ab. Bescheid vom 1sten May d. F. N: 1249,
die Genehmigung dazu erteilt, daß die Zöglinge
des pädagogisch-philologischen Seminars der
Vorschulschul Uinonf. Später und Lindblatt,
damit sie in diesem Seminar noch länger
bleiben können, in Berücksichtigung ihrer großen
Hilfsbedürftigkeit und vortrefflichen Fortschritte in
den Wissenschaften, und zwar einem jeden von
ihnen nehmlich Rabal und der Summe der, von
den Seminaristen für vorjährige Lehrgänge und
nicht eingetragene Abhandlungen folgende Betrag,
gelten als außerordentliche Unterstützung ausbez.
zahlt werden.

Worum ich das Directorium in Antwort auf
seiner obigen Untersuchung zur vorherigen Erfüllung
sicherlich beauftragte. -

Georg Litawa
Herr. Winter Sec.

In fidem copiae
H. Frisch, Sec.



Ministerium
der
Volks- und Aufklärung.

13.

Och

Universität Dorpat.

Vom Oberen.

Dorpat,

den 5. Juny 1825.

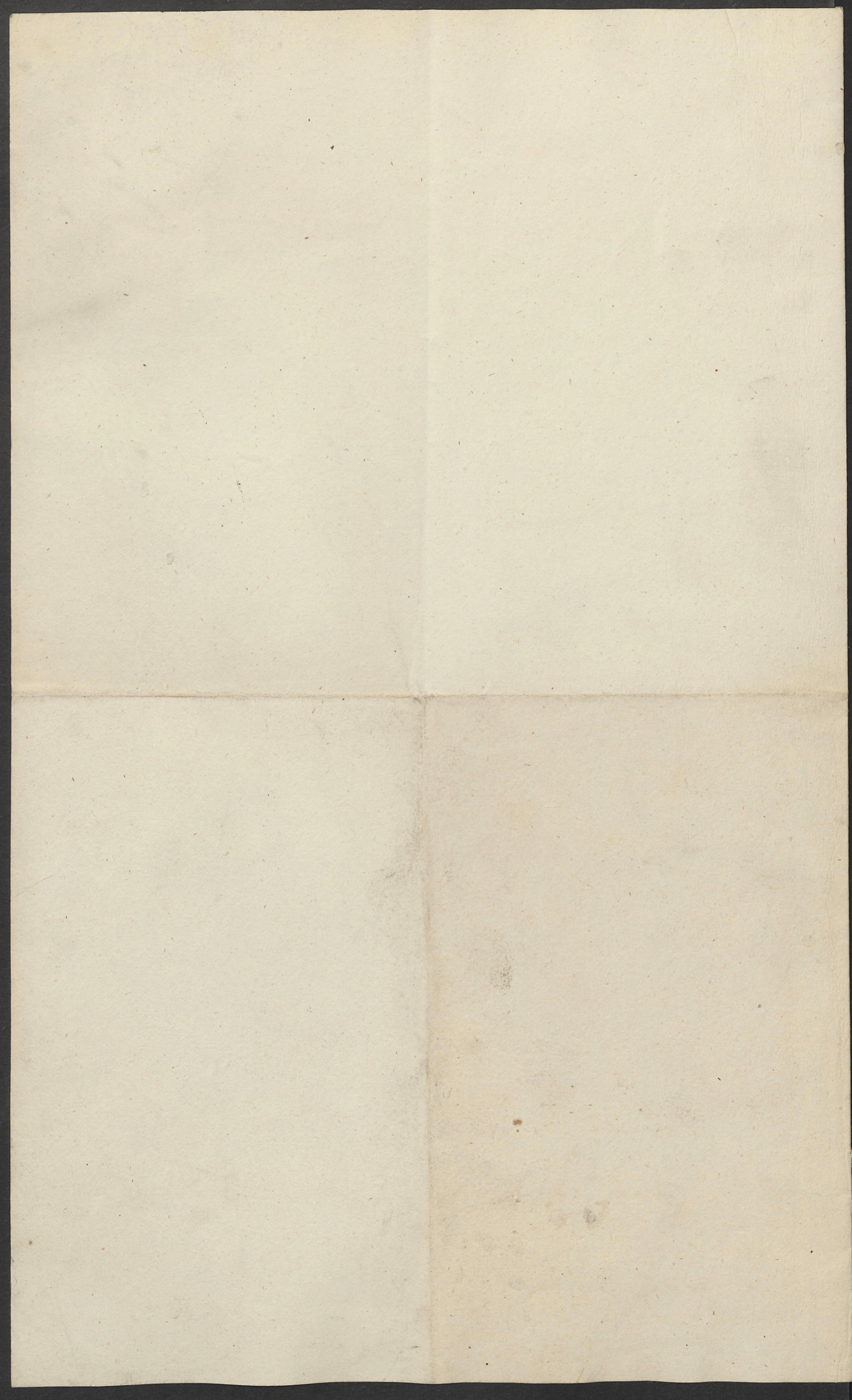
No. 245.

Das gesellschafterförmliche H. V. von dem die
Pädagogische, Philologische Seminar,
Professor Dr. Franke.

Sehr geehrte Herren! Ich bin mit
baldmöglichst die nach N. 4. des Reglements
des Seminars vorgeschriebene Liste
der gegenwärtigen Seminaristen dem
Directorium zu unterlegen, und dabei
zu bemerken, ob und wie viel sie
von der dem andern absonderlich
ausgewählten Stunden etc. noch primäre
Studium abzugeben haben müßten, wo-
bei ich jedes bemerken muß, daß
in Bezug des Seminaristen Masing
der Herr Director dahin entschlossen
ist, dieselbe solle wegen des Besuchs
mathematischer Vorlesungen, statt
einer philologischen, primäre Abgung er-
halten, wenn sein Fleiß in letzterem
nur einigemmaßen gut ist sey.

Respectvoll
P. J. J. J. J.

1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

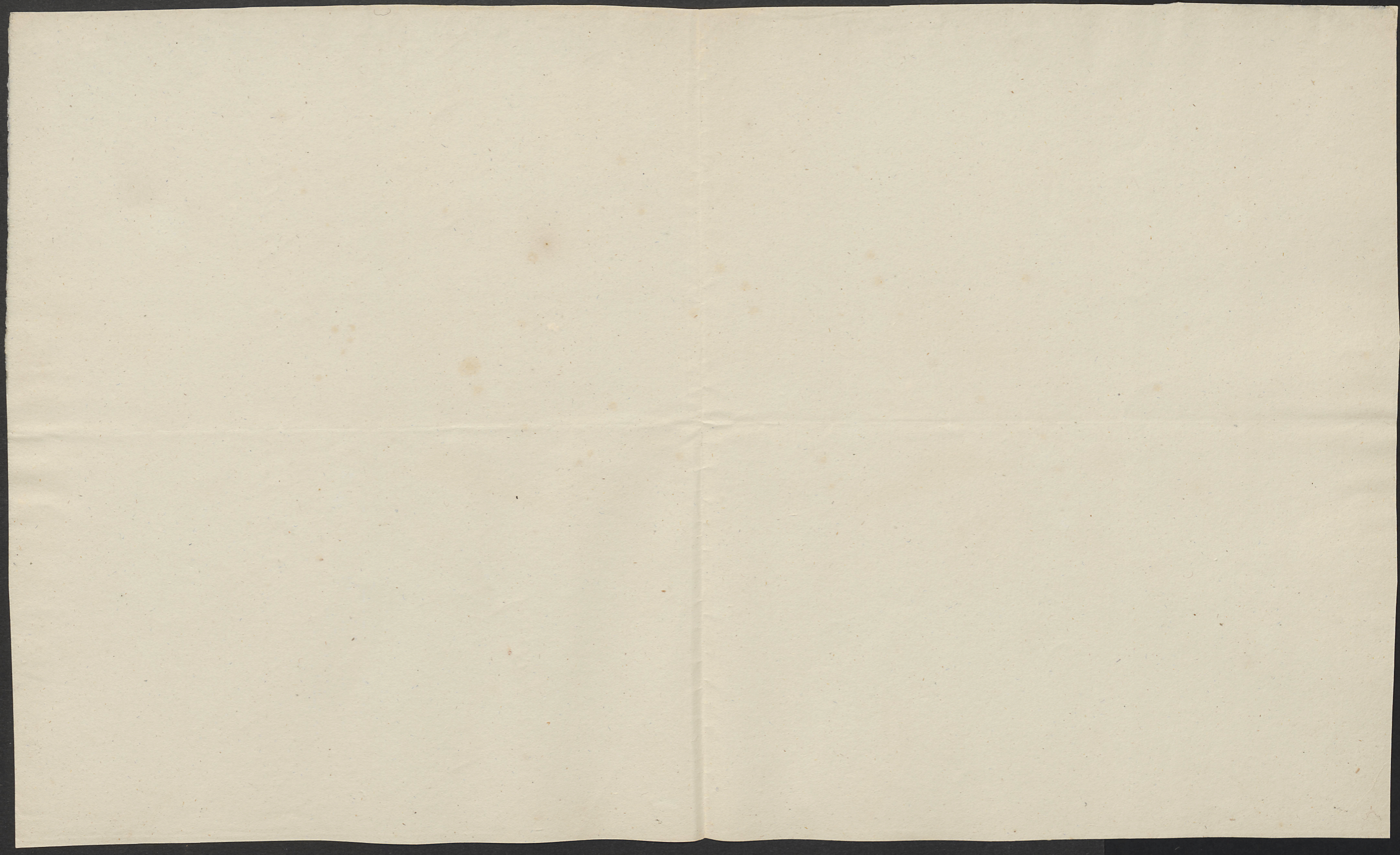


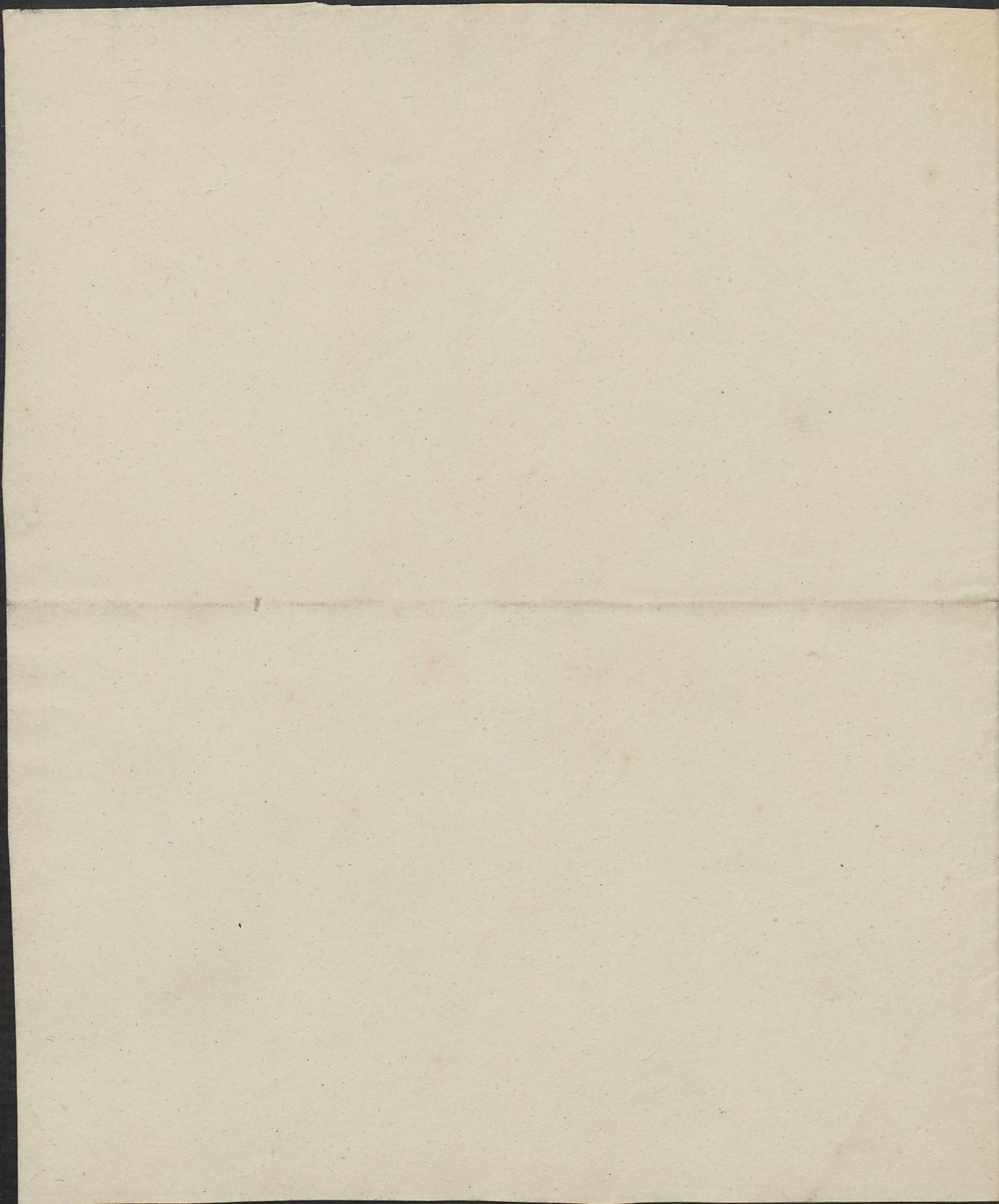
Zwangs

Der Druck der Philosophie und Erziehung
 von Masing fort bei mir die Besprechung über die
 Differentialrechnung und die Anfangsgründe der
 Integralrechnung mit dem mühsamsten Fleiß
 befaßt, und mich persönlich davon überzeugt, daß er
 sich ^{mit} diesen Studien die Ehre mit Erfolg beschiedigt

Dernburg den 6. Juni 1825

W. Struve





15.

Umlauf

an die Herren Directoren des pädagogisch-philologischen Seminar,
Morgenshausen, Jüßke und Parnosschilow.

Da die Seminaristen nicht eher das Rependium bekommen können,
als bis der Bericht an das Directorium abgestattet ist, so bitte ich meine
Herren Mitdirectoren, die nun wohl fauntlich geschlossen haben werden, recht
sehr, gleich auf diesem Blatte gefälligst Ihre Wünsche über den Lauf und
die Fortschritt eines jeden derselben und namentlich auch über den Ausfall
der Prüfung anzugeben, und dabei zu bemerken, wie viel etwa diesem oder
jensam für verschiedene Münden oder einen nicht eingeleiteten Aufsatz ab-
zugeben sein möchte; wobei ich jedoch bemerken darf, dass dem Vordrucke Mafung
der Herr Censor erlaubt hat, einen mathematischen Vorlesung wegen vor-
zuziehen ~~in Münden~~ ^{in Münden} drei Münden
Dorsal 28ten Juni 1825.

Lande.

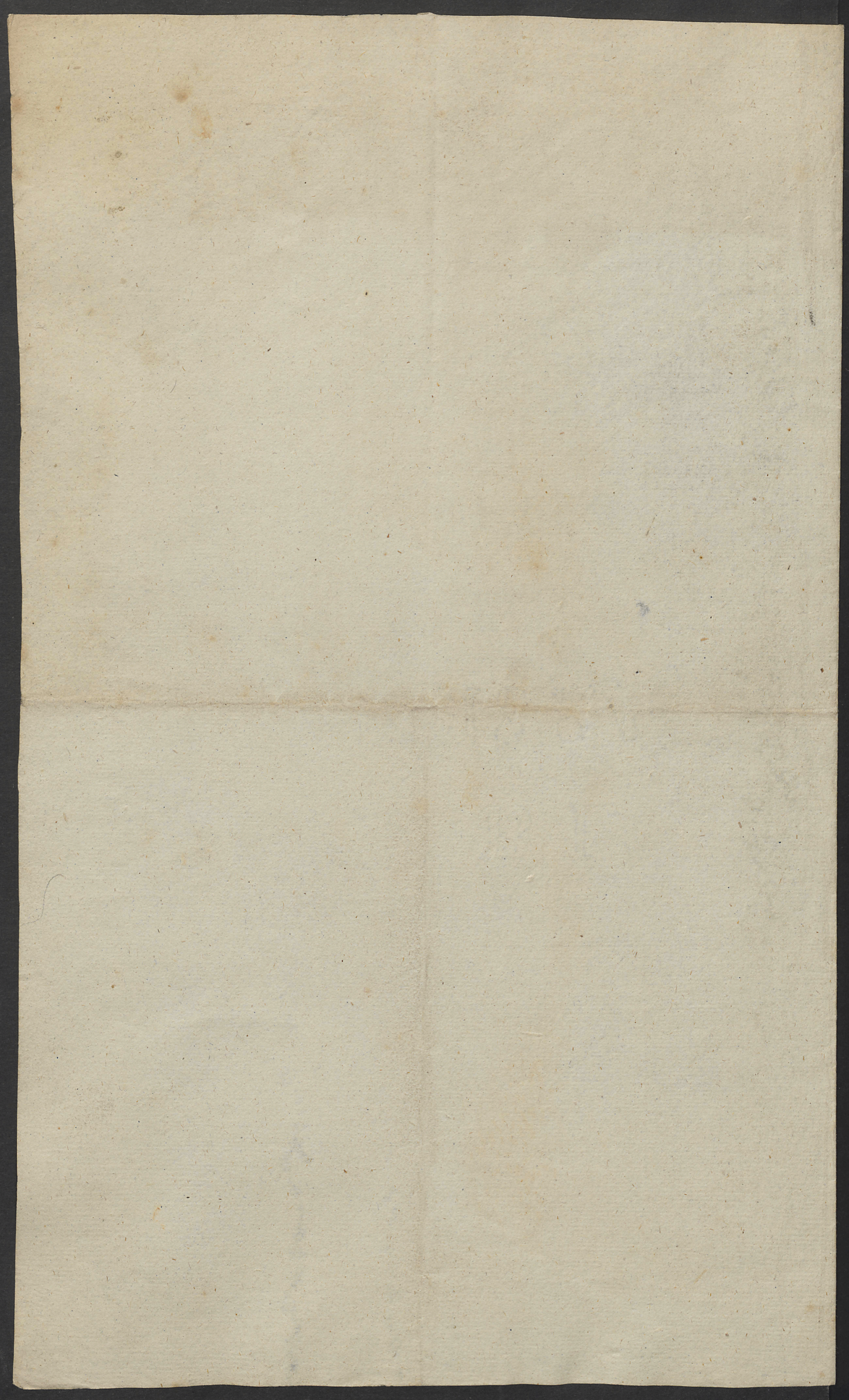
N. D. Vom Herrn Director Parnosschilow erkalt ich so eben die Zuschriftung der
Seminaristen, jedoch ohne die Angabe, wie viel einzelnen abzugeben ist. Der Censor,
den ich heute schon nicht mehr in der Seminaristen fand, hat mir durch Pflücker ein
Vergleich. Der bei den andern Herren Directoren mit oder ohne Zustimmung ge-
gebenen Münden zutommen lassen, aber gerade die Angaben über die Anzahl der Aufsätze
Münden lassen. Ich bitte daher Herrn Dir. Parnosschilow, sich mir gefälligst selbst
davon in Kenntniß zu setzen. Lande

Ich habe am Freitag meine letzte Seminaristen erhalten, die ich
inselbst die Prüfung geschickte. Ihre Anzahl nur dreizehn, Hr.
Windmann, ohne welcher etwa ausgezogen ist, nicht wohl zu erwarten.
Das ganze Seminar war zu. Pflücker mitgetheilt Vergleiche der
mit oder ohne Zustimmung der Münden sein ich noch nicht ge-
weil ich aber abwarten, wie ich wenig Bericht abstatte kann. Ich dank ich den
Alle mit Zugewand der ungeliebten Abhandlungen, so bald als mögl., meine Morgenstern.

Quoique je voudrais bien accomplir la volonté de M. le Directeur, mais je ne le puis faire par les raisons suivantes:
 1) L'obligation de noter comment les étudiants fréquentent les leçons des Professeurs est imposé sur le Senior; 2) Les Professeurs ne tiennent par eux-mêmes le registre journalier sur l'assiduité des étudiants, donc ils ne peuvent pas savoir précisément combien de fois un étudiant a fréquenté ou manqué leurs leçons. Ainsi je ne suis pas en état de dire qu'en général que Besbards, Freund, Schab, Lenz et Bornwaffer n'ont pas été quelquefois à mes leçons. Perewostschikow

Als die nämlichen, von meinem Gross Vorgesetzten angeforderten
 Gründe hier auf ist nicht bestimmt angegeben, ob und wie oft
 diese Gründe aus den eudon unter meinen Seminaristen, in meinem
 Seminar geschehen. Nach der einzigen Sache ist anzunehmen, dass
 die Seminaristen Schlüter, Wiedemann, Freund, und dann auch
 Schab, Kühlstädt, Lenz sich durch ihre und Aufmerksamkeiten
 sind, und die dort vorkommenden auf insbesondere durch geschehen
 dass Probe von Fortschritt, in denjenigen Stunden, soweit
 sie in meinen Übungsstunden beauftragt, ausgeführt haben.
 Fische

Sie sind gesuchte Gründe für Fortschritt ist die beiden
 Seminaristen Wesel & Lenz der Grösse abzugeben
 Fische



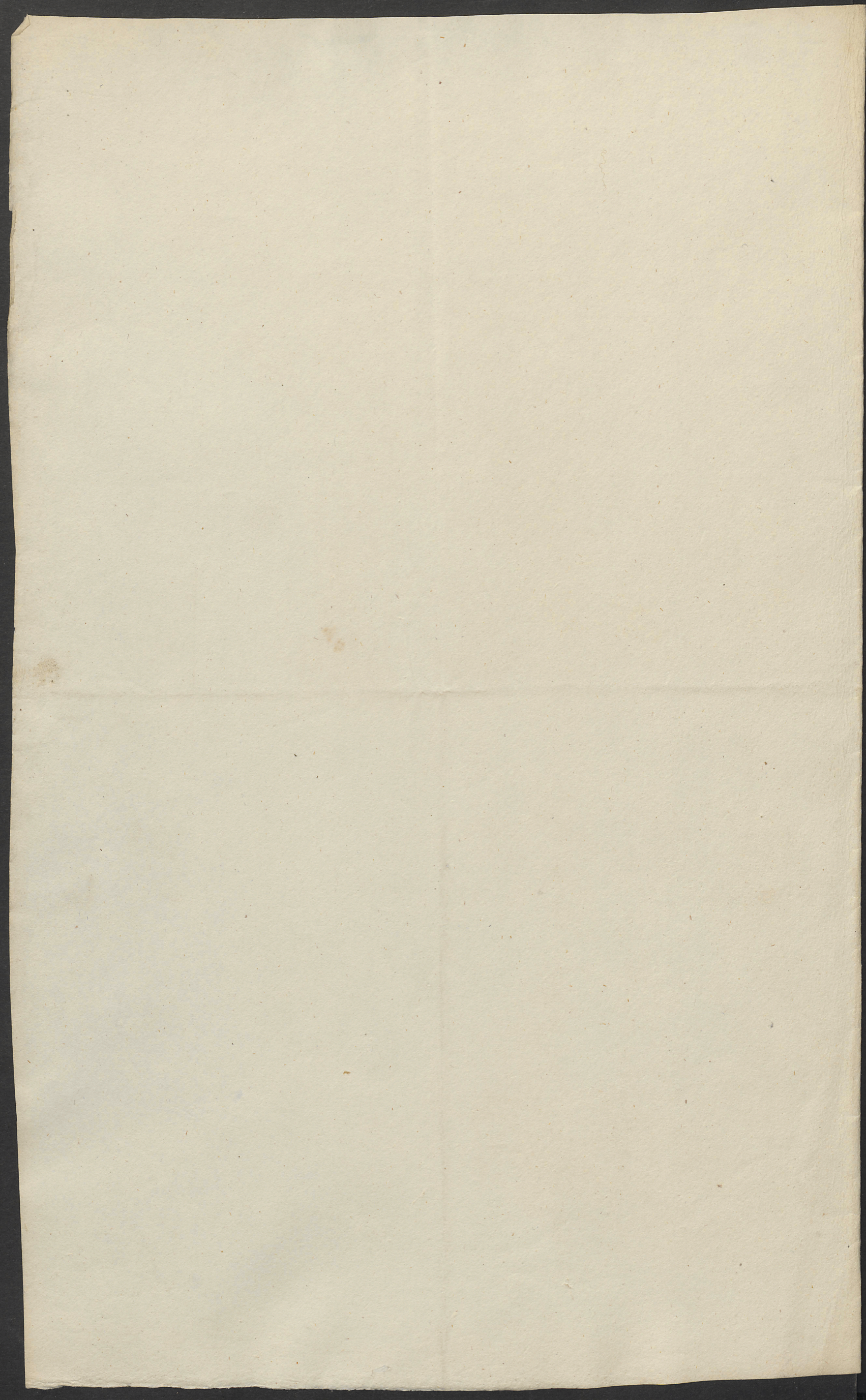
Diefalligkeit, falls ich das, was ich nicht abzugeben kann, übersehe
 die angelegenen lateinisch Arzney mit fast vollkommener Uebersetzung.
 Opusculum, welches ich einmal gefasst, ist in der Handschrift sehr stark
 von der Handschrift gezeichnet. Weffels sollte bei der Fortsetzung des Opusculum

Abzug für die Handschriften für einen mit geliebter Arzney bei mir
 25 Rthl., für fünf Hände, in welchen er Opusculum bei mir sollte, 15 Rthl.
 An dem Seminarium Beberdis ist Abzug für 4 Hände, in welchen er bei mir
 sollte, 12 Rthl. Wiedemann soll für Abzug für Opusculum
 in der letzten Hand 3 Rthl.

Auf der in den Handschriften waren in unvollständigen Händen, jedoch in Ansehung
 der Handschriften, ist noch gegenwärtig, die scheinliche Seminarium Spörer & Lindblad,
 also Stepanoff.

Dieser Brief kommt zu Ende.
 Montag, d. 10. Jun. 1825.

Morgenstern.



17.

A Monsieur

Monsieur le Conseiller de Cour, Professeur et Directeur du
Séminaire Philologique Franke.

J'ai l'honneur de Vous présenter les notices sur la diligence et
les progrès des étudiants du Séminaire Philologique dans la langue Russe:

- | | |
|---------------|---|
| 1. Schlüter | } très diligents. |
| 2. Wiedemann | |
| 3. Kiehlström | |
| 4. Schatz | } assez bons |
| 5. Lenz | |
| 6. Hornwagner | |
| 7. Freund | } très médiocres |
| 8. Bestardis | |
| 9. Mafsing | } ceux-ci n'ont pas été tout-à-fait à mes leçons. |
| 10. Wepsels | |

De l'assiduité ou de la négligence à mes leçons de ces étudiants,
je Vous prie, Monsieur, prendre les notices de Senior. Ce 3
de Juin 1825. Professeur de Perewoffschikow

1. 1848

2. 1849

3. 1850

4. 1851

5. 1852

6. 1853

7. 1854

8. 1855

9. 1856

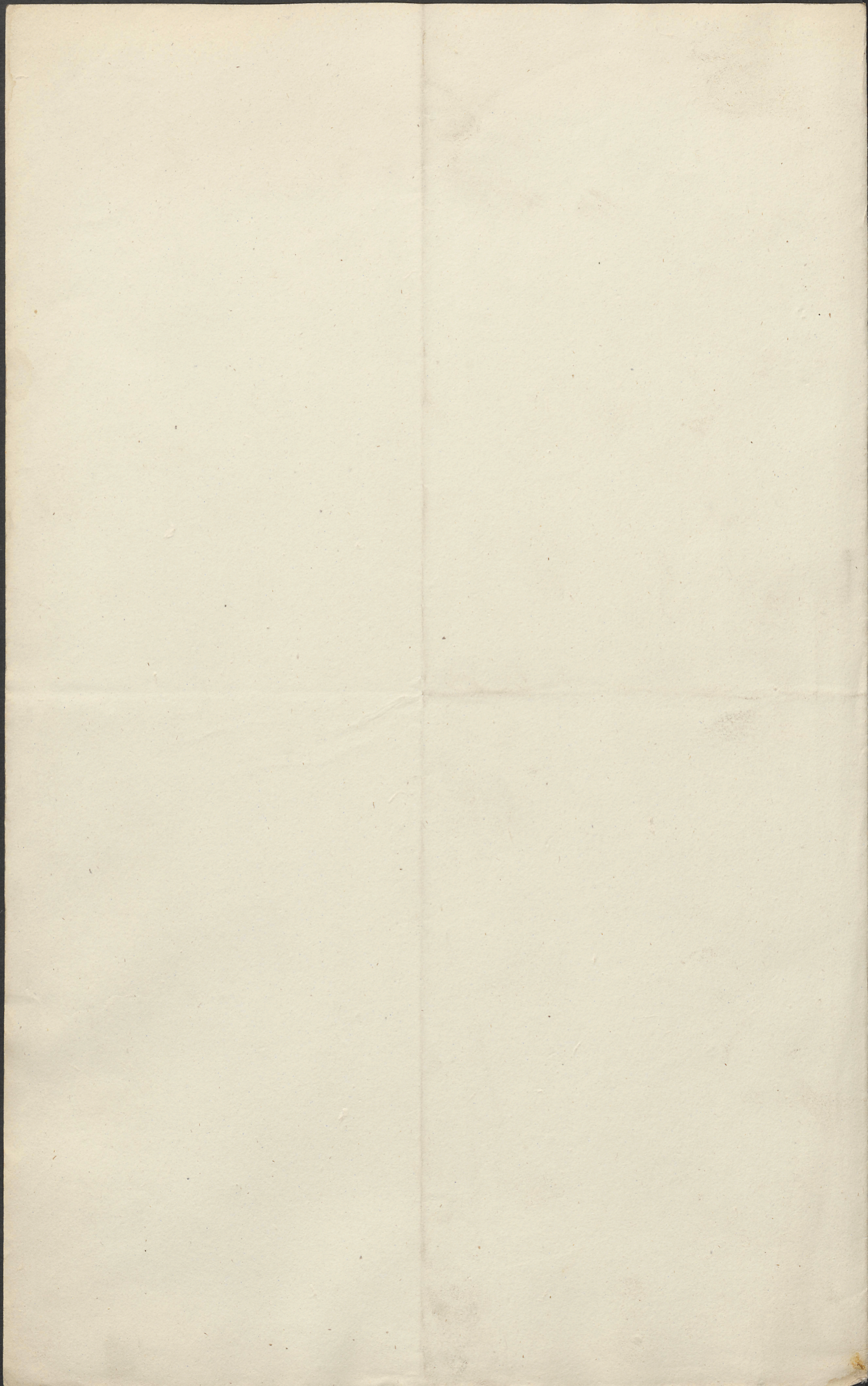
10. 1857

11. 1858

12. 1859

13. 1860

14. 1861



Copia. Prot. im Univ. Direct. d. 11. Juny 1825.

Veriicht
an das Lehrverordnete Directorium
über die Vorlesungen im geschichtl. philologischen Seminar
im ersten Semester 1825.

Unter der Leitung des H. Vir. Koppmann wurden 10 Stellen
des Facultät, namentlich auf die Abtheilungen erklärt, und Vorlesun-
gen im Latein- Griechisch und Geographie ausgestellt.

Der geschichtl. Seminar Director ließ einige aus Vorlesungen erklären,
nach Aufhebung der, durchgängig Lateinisch, und ganz Lateinische Aufsätze
Luz.

Die neuen Directorium Fächer und Formvorschriften bildeten die Vorlesun-
gen wie früher.

Unter den Seminaristen nahmen die von H. Vir. Koppmann
alle höchsten Anteil, zweifellos am eifrigsten Theil. Die von ge-
schichtl. Seminar Director erteilte mit denselben, die sie auch bei
ihm vorzüglich eifrig bewies, besonders Dillmann, und mußte diesen
Luz., Koppmann und Luz. Der Leiter (Hindemann), der ganz gleich,
falls zu dem geschichtl. Seminar gehört, war zwar auch jetzt nicht unthätig,
und zeigte sich unvorsichtig, weil aber älter als fast jedes weil
die andern sich selber zum Tutorat hienach bereit erklärten. Auf
Grund, der jetzt abgeht, lagte H. Vir. Koppmann seiner sehr rühmlichen
Lehrweise ab, obgleich selbst als ganz, hielt, wie ich glaube, und
denselben Gründe, hielt seiner sehr schmerzlichen Augen wegen. Auf sein
Theil, wie immer, richtig, und so konnte. Das wird nicht gar viel ist,
muß um so mehr unzufrieden werden, weil er sich vorzugsweise und mit
Erfolg auf Mathematik legt. Die Seminaristen namentlich
stellte er mit Lobenswerth Dr. Lehmann des H. Vir. Koppmann, um einen
mathematischen Vorlesung beizubringen. Mathematik und Logik waren
zwar unpopulär, aber ganz unthätig, und wurden auf, wenn sie durch

Wab

unbedingte Aufhebung zum Fortwirken zuweilen werden man
weniger als die andern geliebt haben, jedoch auf, was kann zu
vermuthen war, dass sie sich vorbereiten sollten.

Dem H. H. die. Fischer haben Platen, Wiedemann, Freund und
dem auf Aufsatz, Tischstück und Luz sich durch Reich und Aufmerksam-
keit, und die drei entgegenzusetzen auf insbesondere durch schriftliche ihrer
Lobspunkte und zuweilen.

Dem H. H. die. Koenigsfischer waren Platen, Wiedemann und
Tischstück sehr fleißig, Luz und Wiedemann zuweilen gut, Freund
und Lobberdie sehr mittelmaessig. Koenig und Wiedemann kamen gar nicht,
jener der auch letzter Lobspunkt des H. H. Eueren zu Folge, dieser ohne
Lobspunkte.

Aufsätze haben alle zueinander bei auf Freund und Wiedemann.
Die von Wiedemann, Luz und Luz dem H. H. die. Koenigsfischer, und
die von Koenigsfischer und von Tischstück zueinander zuweilen gut. Luz
immer! Namentlich hat der Tischstück auf der Sache sehr wenig
Kraft, als die meisten seiner Vorlesungen, weil er eine Fortsetzung
einer Sache des Fortschritts selbst, die zwar noch unvollständig, aber
doch nicht ohne einen Fortschritt ist. Luz hat aber die Prinzipien
vanzuhalten, besonders die Prinzipien, und über Prinzipien Chronologie
geschrieben. Aber seinen Aufsatz wird vom H. H. die. Koenigsfischer
als ein mit Licht geschrieben und zuweilen. In dem letzteren sollte
er sich an einem ihm viel zu schwachen Gegenstand gemacht, zumal
da er die meisten derjenigen Aufzeichnungen nicht kannte. Es versteht
sich sehr wenig beschränkt, ihn dass in diesem der Sprache zu
beschreiben, weil er sonst ganz hätte ungenutzt werden müssen.
Doch ist es immer schon ein gutes Zeichen wenn ein Aufsatzer zu
einem solchen Thema seine Kräfte versetzt. Die Aufsätze der übrigen
wurden so sehr zueinander, dass sie in diesem Semester nicht mehr
Vorzugsstellungen werden konnten.

Die

Die der Prüfung des H. H. die. Koenigsfischer selbst Wiedemann,
Freund, die schon abgemacht waren und Wiedemann, die der H. H. die. Koenigsfischer
selbstem Director selbst Luz und Lobberdie, die
demselben einige Tage später, nach auf schon abgemacht waren, jedoch
mit Wiedemann, ohne Aufzeichnung. Alle, die da waren, die Koenigsfischer
gut oder doch zueilen.

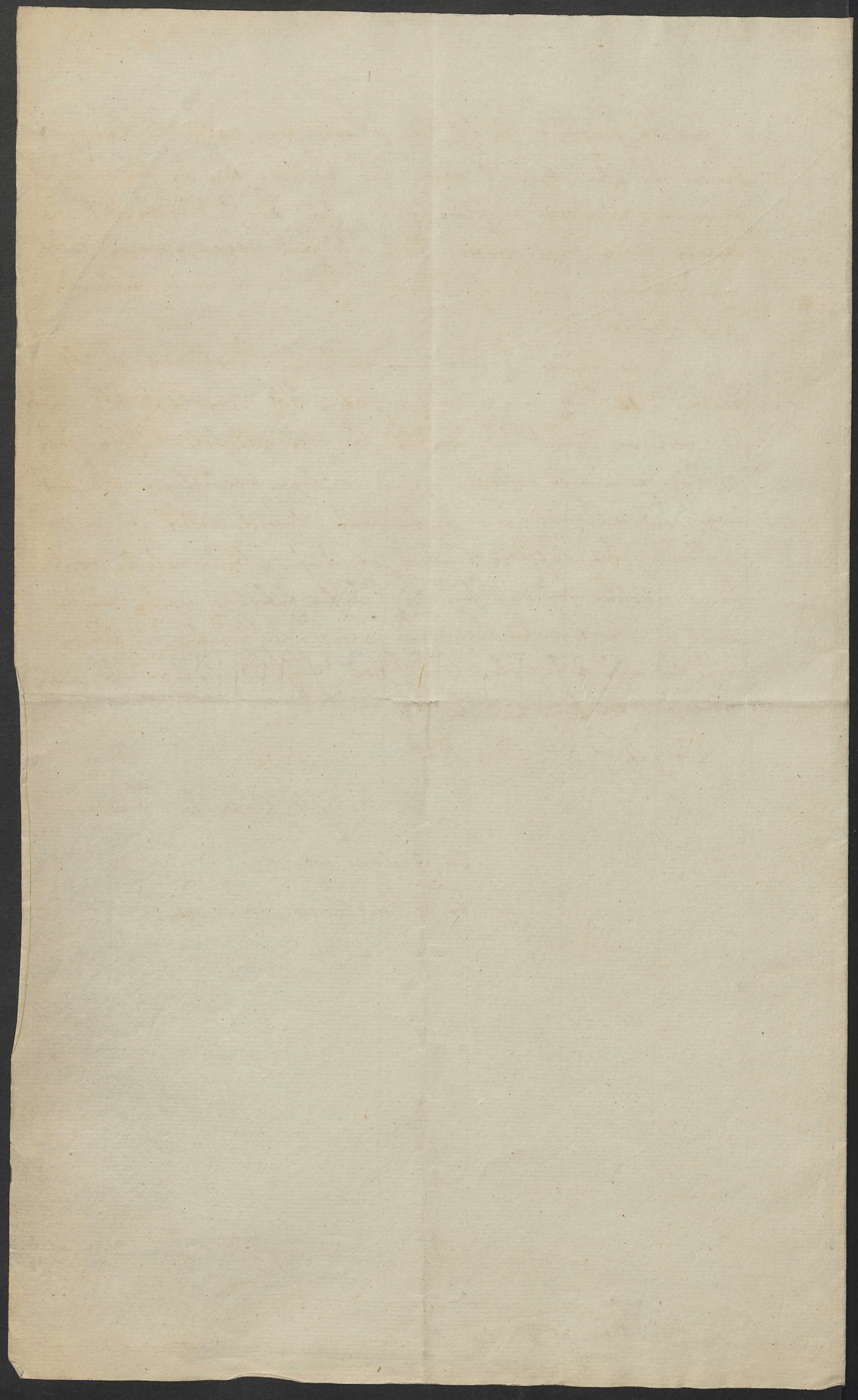
Der vorerwähnte Kunden sind abzugeben Wiedemann 6 Rthl.
Lobberdie 10 Rthl. Luz 6 Rthl. Luz 3 Rthl. Wiedemann 6 Rthl. Luz
dem vorerwähnten Freund und Wiedemann, die nicht gelieferten Aufsätze jeder
50 Rthl., wenn nicht erstere Kunde sonstigen vorzüglichen Leistungen
wegen und weil nur seiner fortwährenden Aufmerksamkeit ihn zu der
Vollendung der Aufsätze zueinander hat, dieser Abzug vorzuziehen werden
kann, worüber doch erst dem H. H. Eueren mittheilt werden möchte,
weil die Direction der Universität nur bei vorerwähnten Aufsatzen
nicht bei nicht gelieferten Aufsätzen, Aufzeichnungsgemüthe selbst
zu leisten vorzuziehen ist.

Bergsch 17. 9^{te} Juni 1825.

Freund,

L. J. zueinander Director

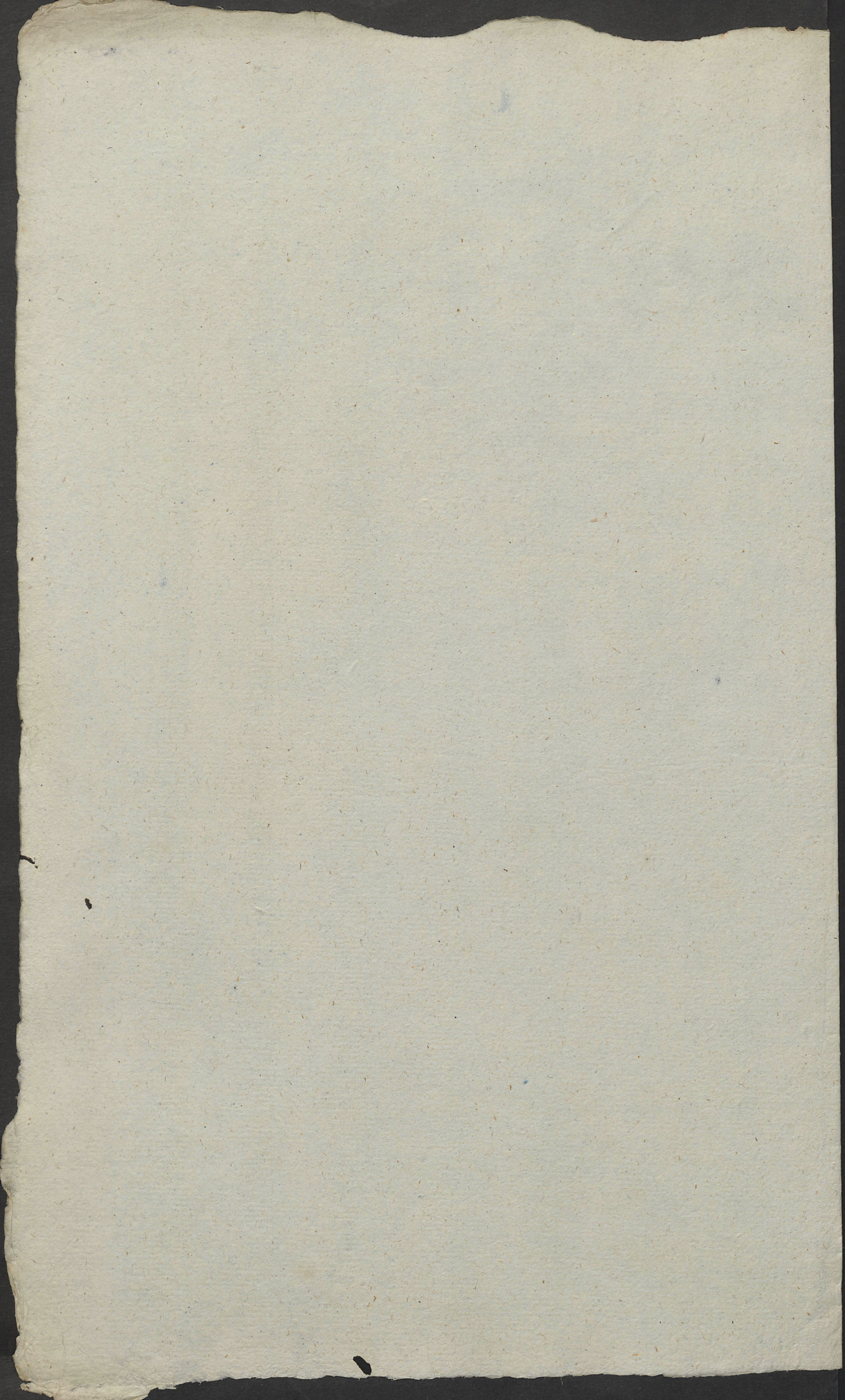
In fidem copia
Fr. Mickelberg loc. Secret.



3^{er} Th 910. 2. 1074, 1075-1092.

Actes des Seminars
pour l'Instruction
de Monsieur Mergensperg
pour le 25 Juillet 1825.

no. 1-17.



Anstalts- & h. K. K. Kreisamt
 Obwalden in Luzern
 Circular-jahrlich erhalt, hat erant, samt in
 Ansehung des h. K. K. Kreisamtes. Luzern,
 d. 16. Oct. 1825. Morgenstern, J. J. gest. Dir.

Je consens avec beaucoup de plaisir. Perewostskij Kow.
 Auf die von Ihnen Abtragene in der Morgenstern
 gleichfalls bei der Zeit in der Stadt. Kuhlstedt in
 jedem Betracht, vorausgesetzt die Aufg. sein sollte
 in der h. K. K. Kreisamt der h. K. K. Kreisamt
 Zugew. d. geben kann. Färoche
 Auf die in einem meiner Vorgänger bei. Straube.

Die h. K. K. Kreisamt zugew. in einem off. Brief
 vom 21. Oct. 1825 mit der Anweisung für
 die Kuhlstedt in der Stadt. Morgenstern

Ala di Gora Dintona, No. 12. Paderb. Philol.
Ludwig Franke, Paderb., Paderb. Paderb.

zuletzt

an die gestift. Dir.
Morgens.

Departement
der Volks-Aufklärung.

Universität Dorpat.

Directorium.

Dorpat,
den 28. Nov. 1875.

N^o. 368.

Die
Direktion der Pädagogisch-Philologischen
Seminariums.

In Folge eines von dem Herrn Superintendenten
der Evangelisch-Lutherischen Kirche zu Wilna Bezirksamte
an die hiesigen Behörden gerichteten Schreibens vom 31. Okt.
Okt. auf die ihm zugekommene Mitteilung in Betreff der
Eingabe der Lituanischen Grundbesitzer und die ihm zu-
gleich mitgetheilten Schreiben des Herrn Superintendenten vom 14.
Septbr. c. N^o. 495 22 - inhaltlich: Es sei die Zöglinge der
Lituanischen Evangelisch-Lutherischen Synode Kolleson,
Klanner und Bezirksamte der Pädagogischen Anstalten,
die übrigen aber sei der Zoologie widmen sollen, wird
der Direktion der Pädagogisch-Philologischen Seminariums die
Anfrage gemacht: ob die Studierenden Kolleson, Klanner
und Bezirksamte der Zutritt zu den Lyceen in Anspruch
zu nehmen, ja am Ende jedes Semesters zu prüfen, und das
Resultat mittheilen zu lassen.

Kostenlos.

Vorstands wird hiesig. Director
Franke, Fische als Perenoffskow
finden dass ohne Bezug mittheilt. Das
angegebene 3 Studierjahr wird natürlich
sogleich der Zutritt gestattet, wie in
diesem Besonderen Klein angeführt
lassen, das welche in die zu uns hinführen, das während
des Jahres der Winter während 2 Monate. Von einem Besonderen
die Prüfung bei der wir die hiesigen mit dem Besonderen. Als nächstes Semesters
die hiesigen, nicht am Besonderen als gewöhnlich, die zu Ende angeführten
Morgenstunden, d. B. 2. 1/2. Stunden. vidi Fische

Kostenlos
Perenoffskow

H. Fische,
Dorpat.



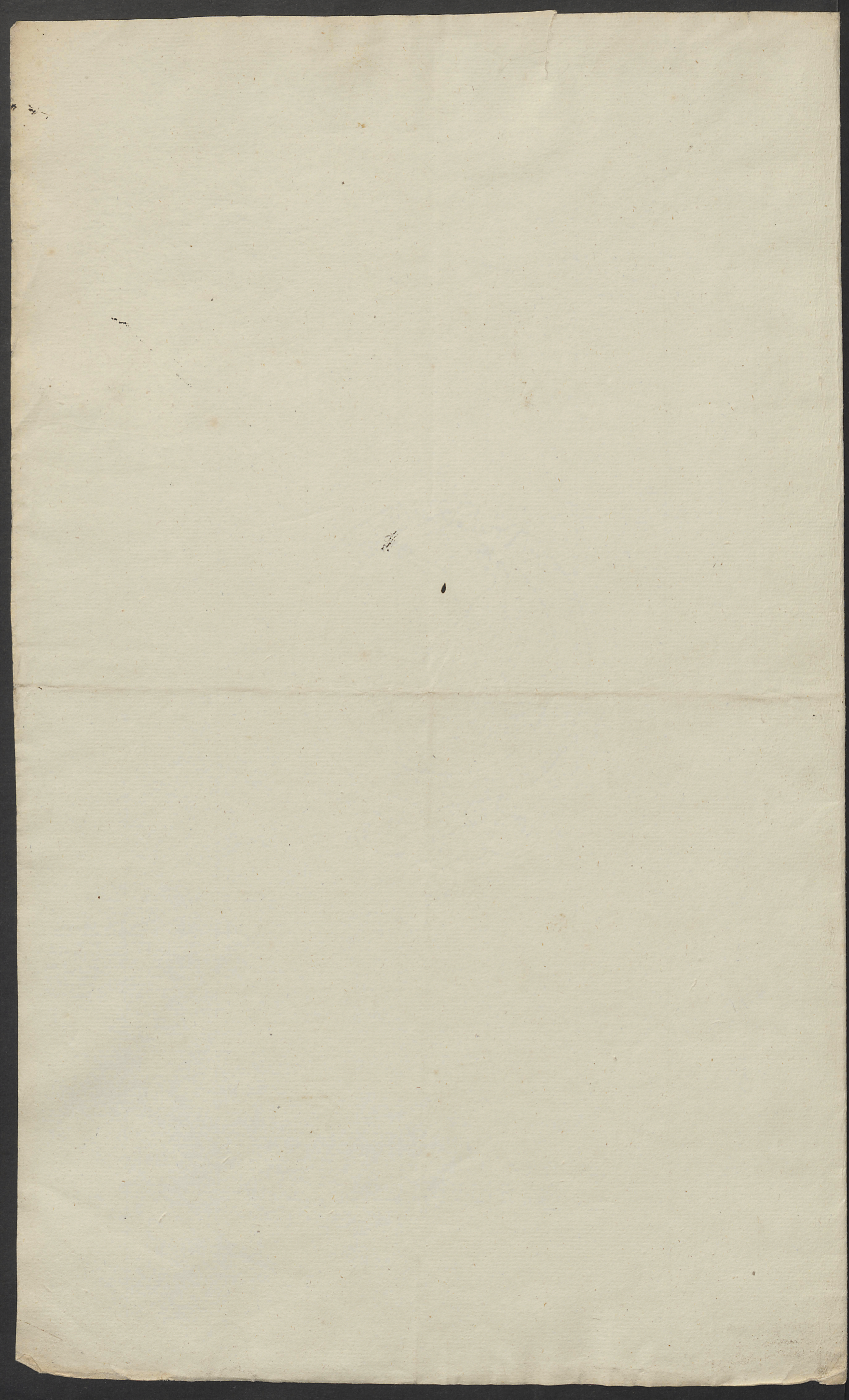
A
 la Direction des *Partes* de l'Éducation
 Supérieure

No. 368.

in
 Dorsak

No. 3.





Monsieur!

J'ai l'honneur de Vous présenter mon attestation des progrès et de la conduite des Etudiants du Séminaire philologique; de leur assiduité à mes leçons je Vous prie de Vous informer de Senior.

Külstädt }
 Schatz } diligents
 Widemann }

Bornwasser — bon.
 Desbardis très médiocre et ne fait pas des progrès

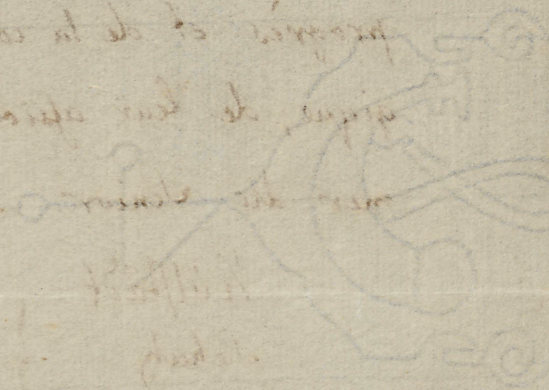
Wepfels a été seulement trois ou quatre fois.

Lenz est venu seulement une fois, commençoit à rive; je le fait sortir, et après il n'est pas reparu.

17 Decembre 1825. Professeur B. de Perewoffschikow.

Alfred

Les hommes de leur profession ont satisfaction de
 progresser et de la connaître en étudiant la chimie
 les principes de leur spécialité à nos leçons je leur propose de leur offrir
 un examen



Alfred
 de la

Les hommes de leur profession ont satisfaction de
 progresser et de la connaître en étudiant la chimie
 les principes de leur spécialité à nos leçons je leur propose de leur offrir
 un examen

17 Décembre 1825. Préfesseur de la Pharmacie.

Monsieur!

L'Etudiant Wefels a été chez moi pour s'excuser, qu'il a négligé de fréquenter mes leçons; je n'avois et je n'ai rien contre lui. Ainsi tout dépend de Vous, Monsieur; arrangez cette affaire comme Vous trouverez bon.

Aggrées le respect,

Monsieur!

De Votre

très obéissant serviteur

B. de Perewoffskow.

18 de Decembre

1825.

1857

Albany



Received of the Treasurer of the
City of Albany the sum of
Twenty Dollars for the
year ending the 31st day of
December 1857.

James A. [unclear]

Albany

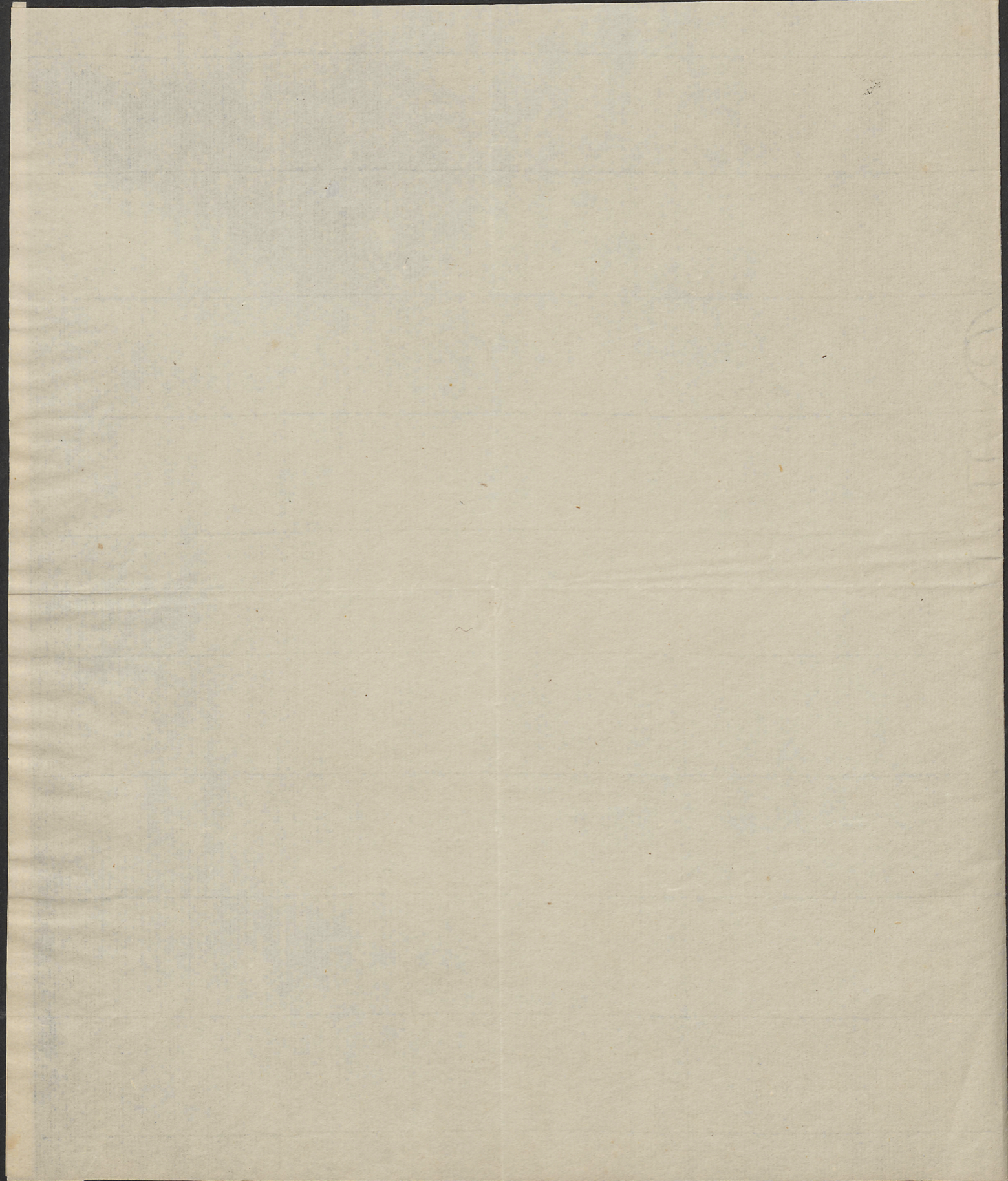
1857

City of Albany

James A. [unclear]

1857

1857



Monsieur!

En estimant Vos raisons, je désire que la faute de l'Etudiant Lenz soit oubliée, et je crois aussi, qu'il l'a expié par la punition, qui lui étoit infligée. Je laisse donc à Votre droiture de procéder dans cette affaire comme Vous jugerez convenable

Avec la plus grande considération je suis,

Monsieur!

Votre

tres humble et obeissant serviteur

Генералъ милъ иъ Вамъ командиръ В. Де Перевощиковъ.
 Ленъ въ сѣнъ уаъ габелъ, 97 блъ.
 Р.А. аъ ^{нашъ} габелъ уаъ, аъ габелъ сѣнъ
 аъ ^{нашъ} габелъ сѣнъ уаъ габелъ,
 сѣнъ сѣнъ уаъ габелъ аъ аъ. Моргенстерн.

Messieurs!

En attendant les renseignements que je vous envoie par la poste de
 l'agence par la poste, qui est en ce moment, et se sera en ce moment, et il
 faut que à l'heure actuelle de passer dans cette
 affaire comme les autres affaires.

Après la plus grande satisfaction je suis,



Messieurs!
 Votres

tes amitiés et dévoués

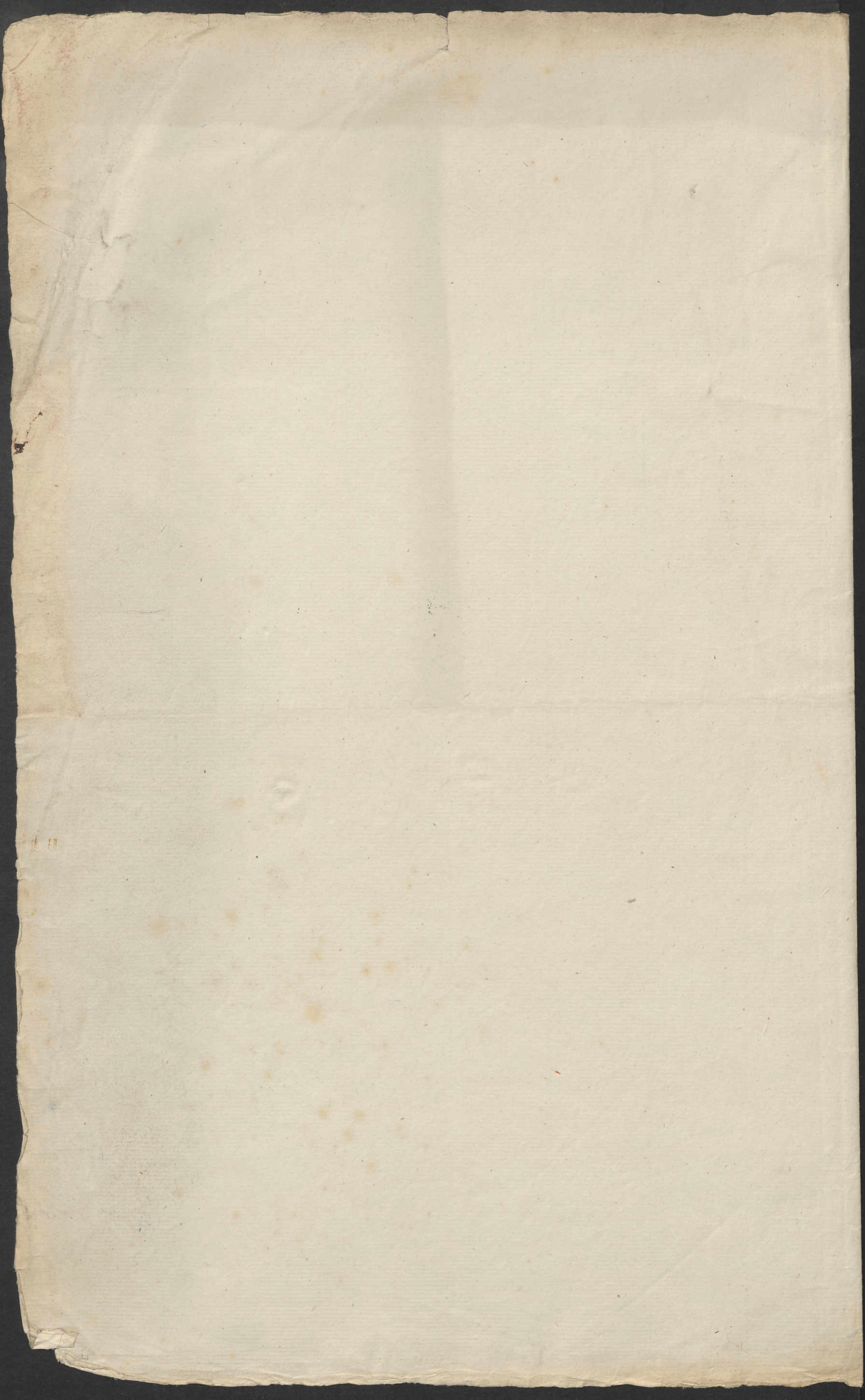
Je vous prie de m'envoyer
 tout ce que vous pouvez
 m'envoyer par la poste
 et de m'en faire part
 par la poste.

Messieurs!
 Messieurs!
 Messieurs!
 Messieurs!

A Monsieur

Monsieur Conseiller d'Etat, Professeur,
Directeur et Chevalier

Morgenstern



h. Wessels hat in der demselben d. h. verstorbenen Abhandlung
gebraucht, die sich wegen einiger unrichtigen Punkte zu gering
ausgesprochen. Es versteht sich gegenwärtig einhundert
Rth. schick, was er nicht weniger 19 Rth. d. Zahl schicklich
von vorigen demselben (was er 119 Rth. d. Zahl schicklich,
was 100 d. Zahl schicklich). Somit versteht er nun 81 Rth. da
N. ist der augenblicklich d. 18. d. 1825.

Professoribus Doctissimis atque
 Excellentissimis Directoribusque
 seminarii philologici salutem
 plurimam dicit Johannes
 Henricus Neukirch.

Cum non ante Vos, Professores Human-
 issimi, quam hodie, ut in seminarium
 philologicum recipiam, rogatus, adierim,
 ignarus, in hodiernum iam diem exa-
 men eorum, qui in seminarium, modo
 dictum, recipi cupiant, constitutum
 esse, indulgeatis mihi, scriptum meum
 maximo opere acceleranti, si forte, id
 quod nolim, vitia nonnulla commis-
 erim.

Audiri ex Vobis, Professores Excel-
 lentissimi, ei, qui optet, ut ad membra
 seminarii adscribatur, curriculum vi-
 tae exhibendum esse, quocirca, ne Vos
 longis ambagibus defatigem, tempore
 praeterea instante atque urgente, statim
 rem adgrediar.

Ottone Jacobo Neukirch patre, qui
 Talsen, Curoniae oppidulo, ubi etiam pri-
 mum mundi lucem adspexerat, artem
 horologicam exercebat, et Elisabetha
 Koesner matre VII die ante Idus Febru-
 arias anno MDCCCXXX loco parentum

ge-

genitali natus sum. De pueritia tamen
mea pauca tantum dicere poterō, quia,
per annum, haud scio, aut aliquanto
plus, Mitaviae schola Circuli frequen-
tata, primos aetatis annos mercato-
rae didici. Qua tamen in ne caerentia
ea tempore quodam consumto, sum
movere ad literarum studium adlectus,
illi ne renuntiari ac literis addiscen-
dis me dedi. Quo facto, in Gymnasium
illustre Mitaviae receptus, per tres
annos observantia, diligentia, moribus
bonis comprobationem atque etiam
laudem praceptorum meorum, in
aeternum mihi colendum, conse-
qui studebam. Quod utrum mihi con-
tulerit, nec ne, testimonium meum
maturitatis argumentari poterit.
Sed me miserum! gymnasio relicto,
non habui, unde Dorpati viverem.
At Deus omnipotens, qui neminem
in angustiis versantem atque ipsi
confidentem, deserit, mihi quoque con-
fugium, si non laetum, certe tolera-
bile, aperuit. Doellen, consiliarius
aulicus Megalopolitanus, qui antea
Mitaviae pueros, ampliori loco natos,
instituebat, sed nunc Doblen oppidulo,
ubi suos praecipue liberos, filiosque etiam
aliorum nonnullas, ibidem habitan-
tium, docet, commoratier, linguae in-

primis

49
primis Graecae (docendae) munus do me de-
tulit; quod ego, cum omni Dorpati ali-
quando literarum studium absolvendi
spe destitutus essem, laetus arripui.
Hic, licet incertam vivendi conditio-
nem abhorrens, nulla tamen veax-
tus penuria, tridecim menses, totus
puerorum institutioni, praeterea uti-
libus quoque libris legendis, praecipue
Graecis et Latinis deditus, transegi. Quo
tempore praeterlapso, ac duobus, quorum
alter tridecim annos natus est, alter
undecim, (discipulorum meorum exa-
minatis et in secundam gymnasii
illustris classem receptis, iterum, ali-
quantulum pecuniae lucratus, de Dor-
patum proficiscendo cogitabam. Ita
per varios casus, per tot discrimina
rerum huc venimus, sed forsitan et
haec olim meminisse iuvabit.

